

pelletmagazin

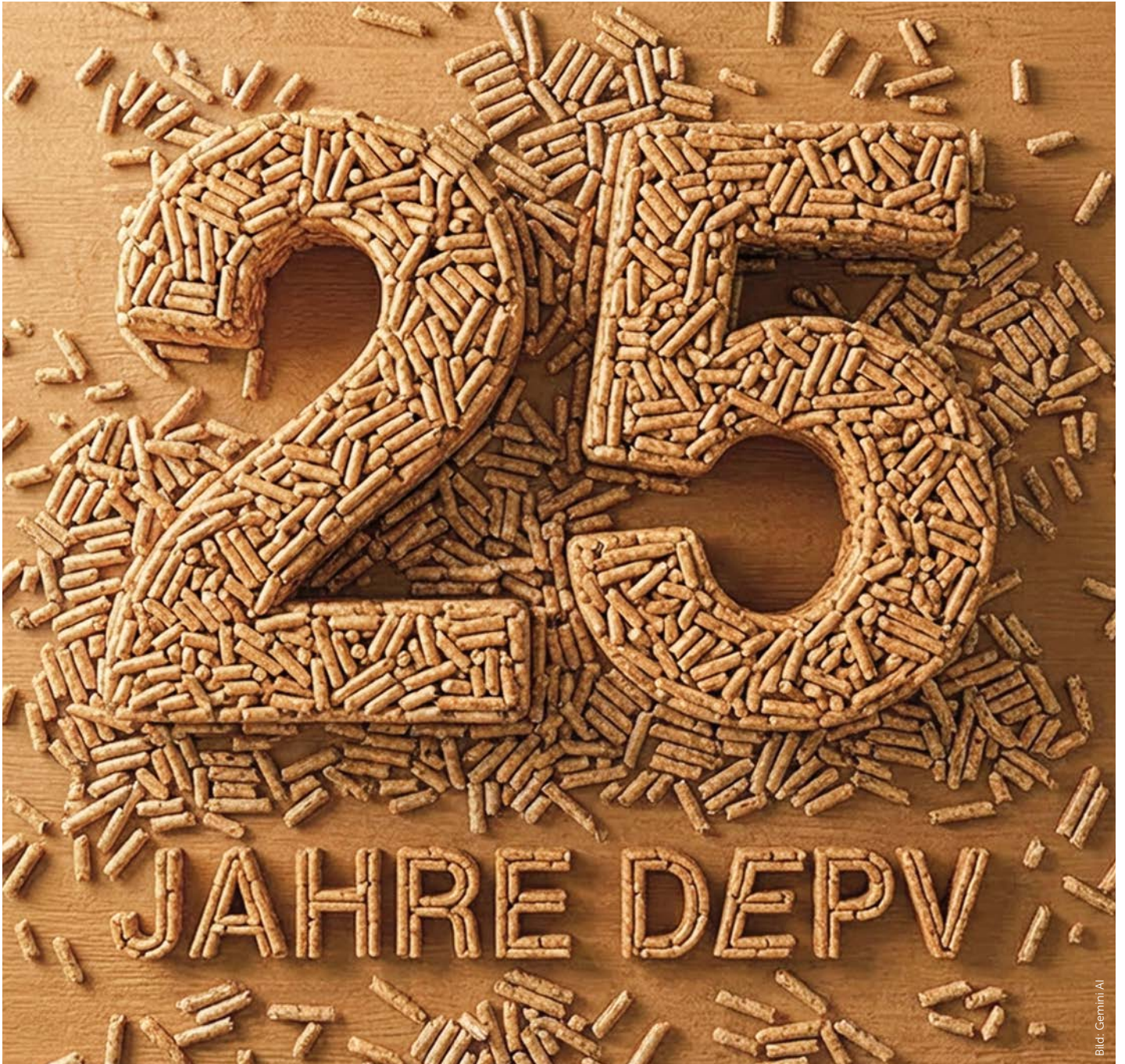


Bild: Cemmi/Al

Aus der Praxis

Tipps für
erfolgreiche
Kundengespräche

Neue Broschüre

Kommunen, Wohnungs-
bau und Gewerbe
richtig beraten

Hohe Zufriedenheit

Pelletkunden
überzeugt von
Heizungswahl

Der bewährte Standard am Markt.

Qualität vom Rohstoff
bis zur Lieferung



Etabliert. Erfolgreich.
enplus-pellets.de

DEPI

Alles neu macht der Mai!

Das klappt – sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Freunde des Heizens mit Pellets – zumindest für unser neu gestaltetes **pelletmagazin**. Das geben wir, das DEPI, als Sprachrohr der gesamten Pelletbranche schon seit 2018 heraus. Wir freuen uns sehr, Ihnen diese Ausgabe erstmals mit dem Gentner Verlag zu präsentieren. Dabei haben wir uns um ein neues, frischeres Erscheinungsbild bemüht, ohne dabei Bewährtes zu vernachlässigen. Dass Vielfalt und Qualität dabei nicht nachlassen, ist nicht nur eine unabdingbare Voraussetzung für Ihr Lesevergnügen, sondern auch für ein Medium, das über die gesamte Wertschöpfungskette informieren will. Denn wer emissionsarme und effiziente Holzwärme will, muss alle Beteiligten „mitnehmen“ und darf sich nicht auf die „Rosinen“ konzentrieren, wie es Trittbrettfahrer auch in unserer Branche immer wieder versuchen. Daher seien Sie auf der Hut – egal, ob es sich um „Greenwashing“ (S. 20) handelt oder um Fake-shops zur Pelletbestellung.

Dass der Mai doch nicht alles neu macht, zeigt uns leider die Bundespolitik bei den aktuell für die Energiewende im Wärmesektor so dringend erwarteten Signalen wie dem Gebäudemodernisierungsgesetz (GMG) oder auch den Förderbedingungen. Sie werden im „Wonnemonat“ immer noch nicht im entscheidenden Gremium Bundestag auftauchen. Wahrscheinlich wird man sich freuen müssen, wenn dies vor der Sommerpause geschieht.

An Themen fehlt es uns deshalb aber im neuen **pelletmagazin** nicht. Die umfassende Bandbreite zeigt sich in diesem Heft daran, dass wir schon im Wald anfangen: Prof. Röder erklärt, dass eine stärkere Holznutzung samt Waldumbau dem Klimaschutz nützt (S. 14). Was Sie als unsere Leser von uns erwarten, zeigen wir Ihnen mit den Ergebnissen unserer Leserumfrage und setzen es gleich praktisch um (S. 8).

Mit dem DEPV als Interessenvertretung handhaben wir das schon seit einem Vierteljahrhundert so. Dieses Jubiläum haben wir Ende März bei einer gelungenen Mitgliederversammlung gefeiert. Dabei hat der ehemalige Bundesumweltminister Jürgen Trittin in der Festrede einen denkwürdigen Begriff geprägt. „Pellets sind Freiheitsenergie“, gab er uns als zuversichtliche Botschaft mit auf den Weg für die nächsten 25 Jahre (S. 30).

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen gute Unterhaltung und wertvolle Informationen bei der Lektüre!

Martin Bentele, Geschäftsführer,
Deutscher Energieholz- und Pellet-Verband e. V.,
Deutsches Pelletinstitut GmbH



Martin Bentele



14

Waldumbau als Schlüssel für Holzenergie



20

Pelletheizungen richtig bewerben – Greenwashing vermeiden



24

Pelletheizsysteme für Kommunen, Wohnungsbau und Gewerbe

Bild: Haydn Ingenieure GmbH & Co. KG



30

Vorstandswahl & 25. Jubiläum beim Pelletverband DEPV

Bild: Viviane Wild/DEPV

Wichtige Stationen aus 25 Jahren DEPV



Inhaltsverzeichnis

3 Editorial

Aktuell

6 Pellets überzeugen
Infografik

8 Klare Ansage aus der Praxis
Ergebnisse Leserumfrage

10 Wachstum bei Pelletheizungen und Pelletproduktion
Pelletmarkt 2025 und Prognose 2026

12 Weniger Heizöl, mehr Unabhängigkeit
Pellets sparen Milliarden Liter Öl

Wissenschaft

14 Waldumbau als Schlüssel für Holzenergie
Broschüre aktualisiert

Praxis

16 Pelletheizungen im Praxischeck
Planen, einbauen, reibungslos betreiben

18 ENplus-Pellets: Die Zertifizierung auf einen Blick
Poster

20 Pelletheizungen richtig bewerben
Greenwashing vermeiden

Praxis

22 Erfolgsfaktor Kommunikation in der Energieberatung
Vertrauen schaffen

24 Pelletheizsysteme für Kommunen, Wohnungsbau und Gewerbe
Jetzt Broschüre bestellen.

26 Drei Tools für die Praxis
Digitale Helfer aus einer Hand

Brennstoff

28 ENplus-Holzpellets: 5 Fragen, 5 Antworten
Souverän im Kundengespräch

Verband

30 Vorstandswahl & 25. Jubiläum beim Pelletverband DEPV
Forum für alle entlang der Wertschöpfungskette

31 Mitglied werden und beim nächsten Jubiläum dabei sein
Gut vernetzt

Branchenverzeichnis

32 Mitglieder im DEPV und Impressum

INFOGRAFIK

Datenschatz zu Pellets. Knapp neun von zehn Befragten sind mit ihrer Pelletheizung zufrieden. Eine repräsentative Umfrage liefert Antworten.

06

EXPERTENTIPPS

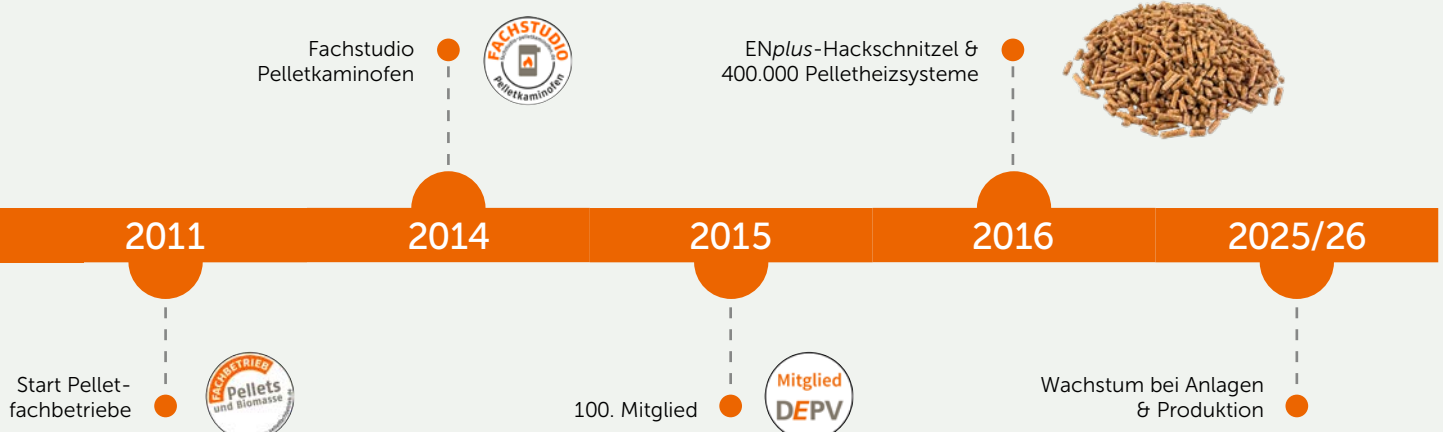
Gut beraten. Drei Heizungsbauer mit viel Erfahrung in Sachen Pellets teilen ihr Praxiswissen. Sie geben wertvolle Tipps für gelungene Beratungsgespräche.

16

POSTER

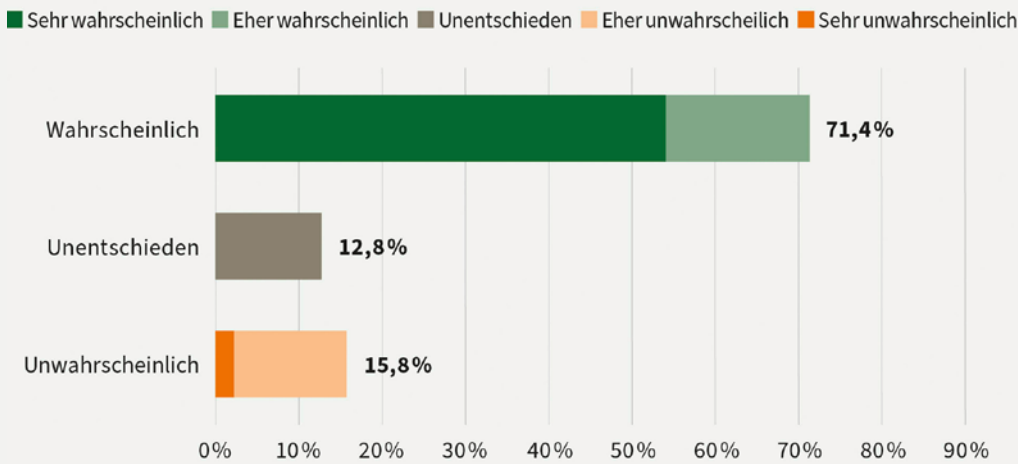
Geprüfte Qualität bis ins Lager. Die ENplus-Zertifizierung – Produktion, Handel, Lieferung – auf einen Blick. Unser Poster in der Heftmitte zum Herauslösen.

18



PELLETS ÜBERZEUGEN

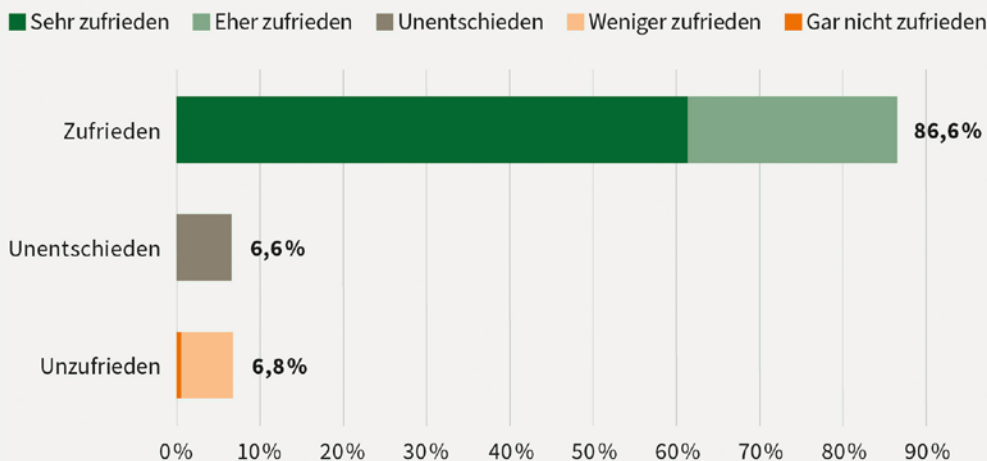
1 Hohe Weiterempfehlungsquote



Würden Sie Freunden und Nachbarn das Heizen mit Holzpellets weiterempfehlen?

Umfrage: „Wie wahrscheinlich oder unwahrscheinlich ist es, dass Sie Holzpellets als Heizmethode Freunden und Nachbarn weiterempfehlen würden?“ Stat. Fehler Gesamtergebnis: 10,4 %, Stichprobengröße: 500, Befragungszeitraum: 04.02.26 bis 01.03.26, befragt wurden Hausbesitzer mit Pelletheizung; © Deutsches Pelletinstitut GmbH, Stand April 2026.

2 Hohe Zufriedenheit

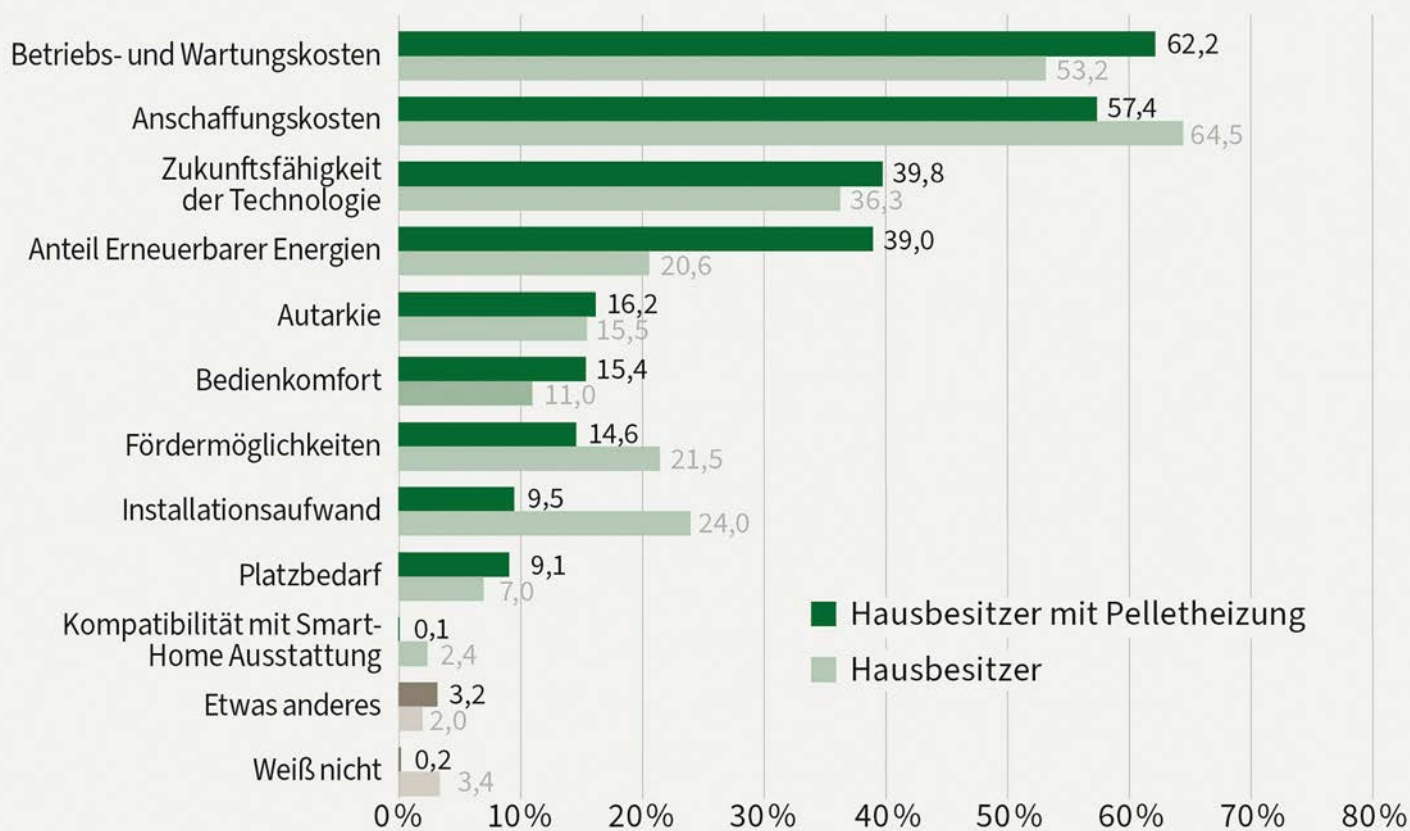


Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Pelletheizung?

Umfrage: „Wie zufrieden oder unzufrieden sind Sie im Allgemeinen mit Ihrer Pelletheizung?“ Stat. Fehler Gesamtergebnis: 8,7 %, Stichprobengröße: 500, Befragungszeitraum: 04.02.26 bis 01.03.26, befragt wurden Hausbesitzer mit Pelletheizung; © Deutsches Pelletinstitut GmbH, Stand April 2026.

Die Fürsprache unter Besitzern von Pelletheizungen ist groß: Knapp neun von zehn Befragten sind mit ihrer Pelletheizung zufrieden und haben einen positiven Eindruck vom Heizen mit Holzpellets. Die Weiterempfehlungsrate ist mit sieben von zehn Befragten etwas geringer, aber ebenso deutlich. Das zeigt eine aktuelle repräsentative Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Civey für das Deutsche Pelletinstitut (DEPI). Bedenklich ist die Relevanz, die die breite Bevölkerung dem Heizen mit Holz zuschreibt. „Angesichts der derzeitigen Energiekrise mit hohen Preisen und unsicherer Versorgung ist es fast schon fahrlässig, dass die heimische Holzenergie so stark unterschätzt wird“, betont DEPI-Geschäftsführer Martin Bentele. „Immerhin stellt Holz aus nachhaltiger Waldwirtschaft mit über 60 Prozent einen Großteil der Erneuerbaren Wärme in Deutschland.“

3 Wichtig: Niedrige Betriebskosten



Welche drei Aspekte sind Ihnen beim Kauf einer neuen Heizung aktuell besonders wichtig?

Angaben von Hausbesitzern mit Pelletheizung (dunkel) und Personen, die in einem eigenen Haus leben (hell); Mehrfachantwort möglich, Stat. Fehler Gesamtergebnis: 3,7 %, Stichprobengröße: 2.500, Befragungszeitraum: 04.02.26 bis 11.02.26; © Deutsches Pelletinstitut GmbH, Stand April 2026.

Fast **9 von 10** Besitzer einer Pelletheizung sind zufrieden mit der gewählten Heiztechnik.

Alle Ergebnisse der Umfrage auf depi.de/umfrage-pelletheizung



Ergebnisse Leserumfrage

Klare Ansage aus der Praxis

Was interessiert Sie wirklich? Wie lesen Sie das **pelletmagazin** – und was hilft Ihnen im Arbeitsalltag? Genau das wollten wir im vergangenen Jahr in unserer Leserumfrage wissen – und Sie haben geantwortet. Vielen Dank dafür!



Die Ergebnisse zeigen ein klares Bild: Gedruckt oder digital – beides wird genutzt, doch die Printausgabe bleibt für viele die erste Wahl. Und sie wird intensiv gelesen: Viele von Ihnen nehmen sich mindestens sechs Artikel pro Ausgabe vor, knapp die Hälfte sogar das komplette Heft.

Inhaltlich stehen die Rubriken „Technik“, „Praxis“ sowie „Aktuell“ und „Brennstoff“ ganz oben auf Ihrer Liste. Dahinter folgen Wissenschafts-, Politik- und Verbandsthemen. Besonders gut kommen kurze News, Reportagen und Fachartikel an.

Dass wir mit dem Magazin den richtigen Nerv treffen, zeigen auch die Bewertungen: 88 Prozent sagen, dass sie hier relevantes Hintergrundwissen finden – fast neun von zehn Lesern. 50 Prozent sehen einen konkreten Nutzen für ihre tägliche Arbeit. Und mehr als die Hälfte der Befragten (53 Prozent) würde das **pelletmagazin** im Kollegenkreis weiterempfehlen – ein starkes Signal.

Für uns ist das Ansporn und Auftrag zugleich: Die Ergebnisse fließen direkt in die Weiterentwicklung des **pelletmagazins** ein. Wir werden Formate und Inhalte künftig noch stärker an Ihren Bedürfnissen ausrichten – für noch mehr Praxisnähe und Relevanz in Ihrem Berufsalltag.

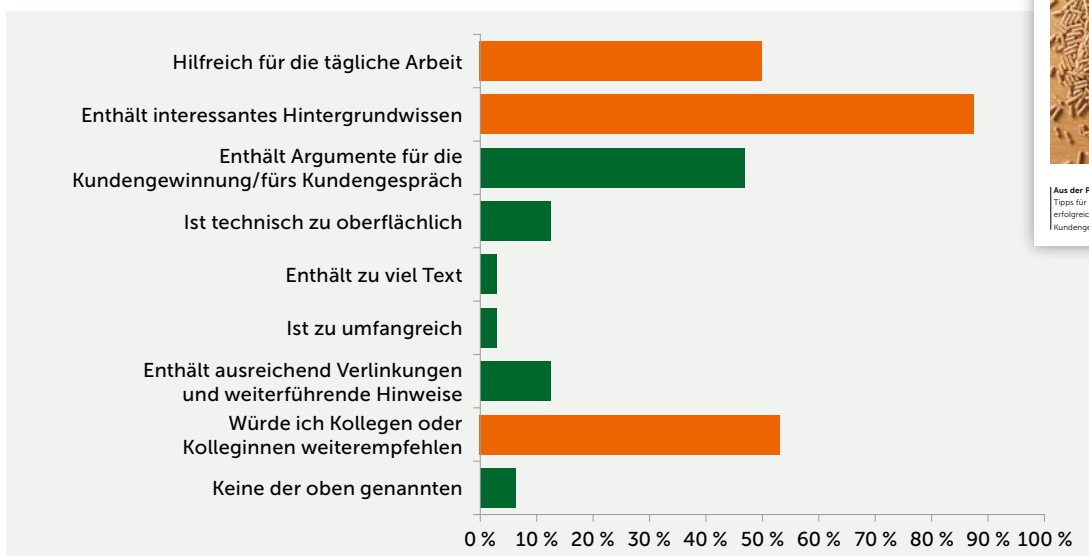
88 %

sagen:
„Enthält spannendes
Hintergrundwissen“

Gewinnverlosung

Als kleines Dankeschön für die Teilnahme wurde unter allen Teilnehmenden zudem eine Tonne Pellets verlost. Gewonnen hat: **Marcus Greim aus Hessen**. Herzlichen Glückwunsch!

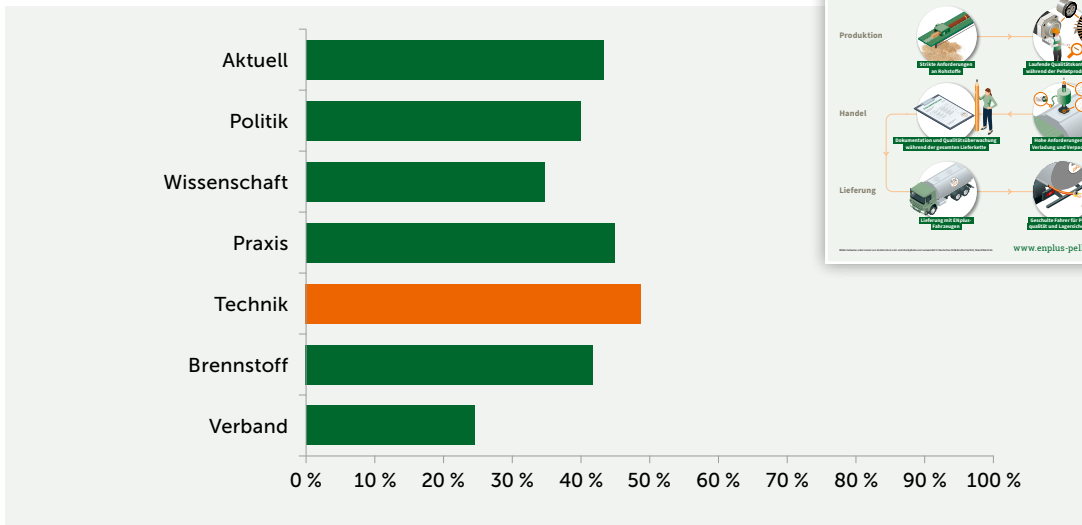
Beurteilung pelletmagazin gesamt



53 %

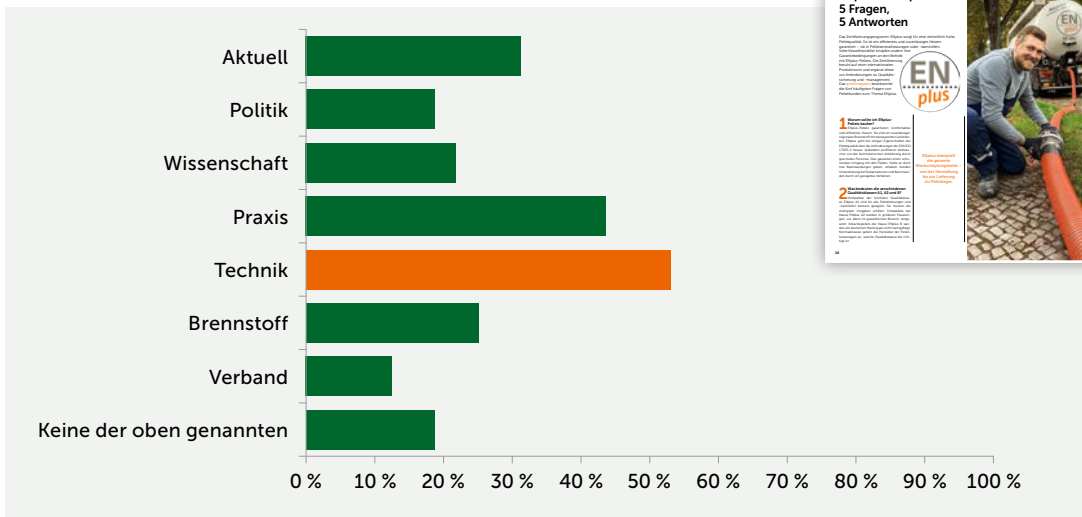
würden es
Kollegen weiterempfehlen

Beliebte Rubriken



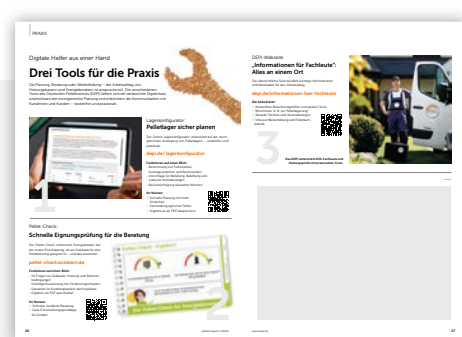
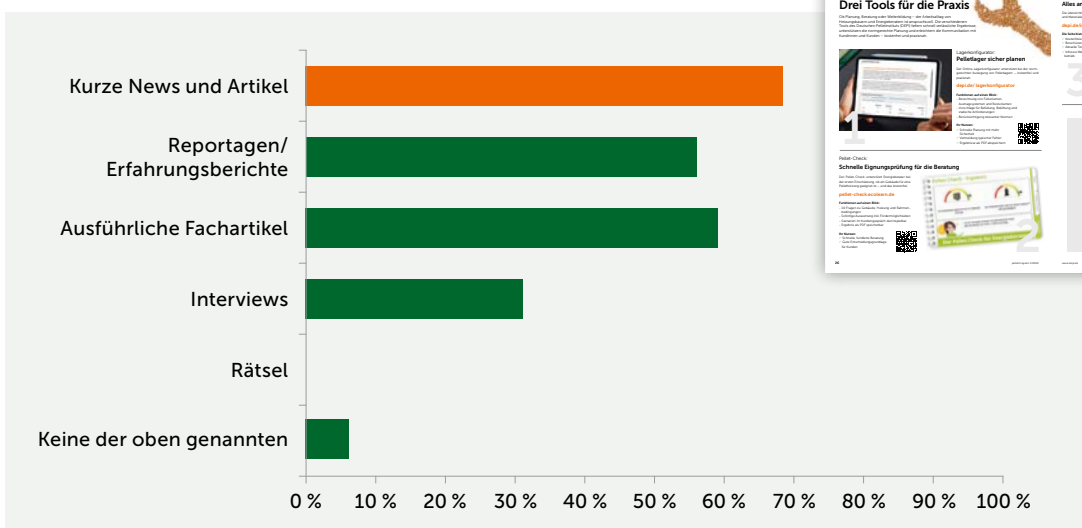
49 %
bevorzugen
Technik-Artikel

Davon sollte es mehr geben



53 %
wünschen
mehr Artikel
in der Rubrik
Technik

Favoriten Formate

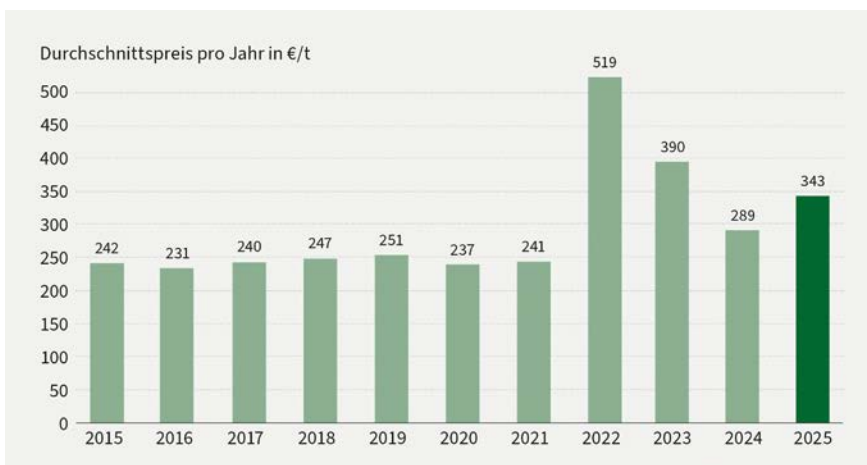


69 %
finden kurze
News besonders
interessant

Pelletmarkt 2025 und Prognose 2026

Wachstum bei Pelletheizungen und Pelletproduktion

Der Erneuerbaren-Heizungsmarkt war auch 2025 von politischer Unsicherheit und einem Abwarten der Heizungskunden geprägt. Nach zwei Jahren mit deutlichen Absatzeinbrüchen zeichnete sich 2025 aber eine Trendumkehr bei Pelletheizungen ab. Mit 35.000 Kaminöfen und Heizungen verbucht die Pelletbranche ein leichtes Absatzplus von 14 Prozent.



Jahresdurchschnittspreise von Holzpellets

Verbraucherpreise für die Abnahme von 6 t Pellets ENplus A1 inkl. MwSt. und sonstige Kosten.

Die für die Klimaziele notwendigen Austauschraten erreicht der Wärmemarkt immer noch nicht. Die angekündigten Anpassungen am „Gebäudemodernisierungsgesetz“ (GMG) scheinen kein deutlicher Impulsgeber für den Erneuerbaren-Heizungsmarkt zu sein. Der Deutsche Energieholz- und Pellet-Verband (DEPV) rechnet für 2026 daher weiterhin nur mit einem niedrigen Zubau.

Stetiges Wachstum verzeichnet hingegen die deutsche Pelletproduktion, die sich mit über 4 Mio. Tonnen (t) ihren Spitzenplatz in Europa sichert. Durch die mindestens bis Mitte des Jahres andauernden Unsicherheiten am Kesselmarkt zeichnet sich aber auch hier für das aktuelle Jahr keine Steigerung ab. Bemerkenswert ist das Qualitätsniveau deutscher Pellets: 98 Prozent entsprechen der höchsten Stufe ENplus A1.

Schnelle politische Entscheidungen gefordert

2025 war erneut ein Jahr der Verunsicherung für den Heizungsmarkt. „Statt der von der Bundesregierung erwarteten schnellen, klaren

Entscheidungen dümpelte die Debatte um das Erneuerbaren-Ziel beim Heizungsaustausch zu lange vor sich hin“, kritisiert DEPV-Geschäftsführer Martin Bentele. „Die Branche hat auf eine für die Klimaziele notwendige Trendumkehr beim Kesseltausch gehofft und wurde von der Regierung erneut enttäuscht. Bereits getätigte Investitionen in Produktion, Mitarbeiter und beim Handwerk liegen weiterhin brach und mussten teilweise sogar schon wieder abgebaut werden. Wir fordern von der Politik nun zeitnah einen genauen Fahrplan für die das neue GMG begleitende Förderung“, betont Bentele weiter.

Positiv sieht er, dass die Regierung die BEG bis mindestens 2029 absichern will. Wichtig sei nun, dass die Fördersystematik und das Förderniveau beibehalten würden. Dabei seien praxistaugliche Übergangslösungen sowie Vereinfachungen statt neuer komplizierter Detailregelungen notwendig. „Wenn die Klimaziele für Gebäude erreicht werden sollen, müssen alle erneuerbaren Wärmelösungen mit ihren jeweiligen Stärken sinnvoll eingesetzt werden.“ Hierzu gehörten auch konkrete Regelungen, wie die Bundesregierung das 65-Prozent-Erneuerbare-Gebot sinnvoll ersetzen will. „Für den Einsatz von

Erneuerbaren braucht es weiterhin Ordnungsrecht“, erklärt Bentele.

„Fast jede zweite Ölheizung in Deutschland ist älter als 30 Jahre.“

Martin Bentele,
DEPV-Geschäftsführer



Pelletanlagen wichtiger Baustein der sozialen Wärmewende

Angesichts der andauernden politischen Hängepartie rechnet die Branche 2026 mit einem ähnlichen Anlagenverkauf wie im Vorjahr: 13.000 luftgeführte Pelletkaminöfen, 23.250 Pelletkessel bis 50 kW sowie wasserführende Pelletkaminöfen; außerdem werden 750 größere Pelletfeuerungen und KWK-Anlagen erwartet. Damit wären bundesweit bis Jahresende rd. 777.500 Pelletanlagen in Betrieb. „Fast jede zweite Ölheizung in Deutschland ist älter als 30 Jahre. Als diese Anlagen installiert wurden, kamen Handys im Massenmarkt an und die CD-ROM löste die Diskette ab. Das zeigt, wie dringend Gebäudeeigentümer Unterstützung beim Heizungstausch benötigen. Dass die Austauschpflicht von 30 Jahre alten Heizungen abgeschafft werden soll, sehen wir daher mit Sorge. Unsere kompetenten Pelletfachbetriebe stehen beim Heizungstausch in den Startlöchern“, verdeutlicht Verbandsgeschäftsführer Bentele (www.pelletfachbetrieb.de).

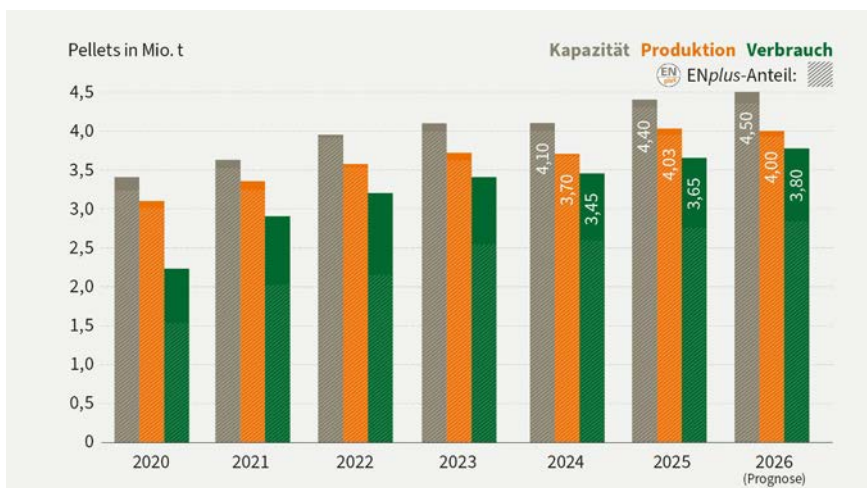
Auch dank ihnen spart das Heizen mit Pellets jedes Jahr mittlerweile rd. 4,6 Mio. t CO₂-Äquivalente ein, genauso viel wie die jährlichen Emissionen von etwa 2 Mio. durchschnittlichen Pkw. Die rd. 17 Terawattstunden Wärme aus Pellets entsprechen neun Prozent am Erneuerbaren- und knapp 1,7 Prozent am gesamten Wärmeverbrauch 2024.

Oft wird vergessen, dass eine neue Heizung nicht nur dem Klima hilft, sondern auch Komfort und über die Lebensdauer deutliche Kostenvorteile für den Betreiber bringt. Mit den momentan geltenden Fördersätzen von bis zu 70 Prozent für eine neue Pelletheizung oder einen praktischen wasserführenden Pelletkaminofen hilft der Staat, in die eigene Immobilie zu investieren.

Holzenergie ist nicht vom CO₂-Preis betroffen. Daher kann der Pelletpreis auch in Zukunft mit einem deutlichen Abstand zu fossilen Brennstoffen wie Öl und Gas – aber auch Strom – rechnen. Im zurückliegenden harten Winter waren Pelletheizungen zusammen mit Erdwärme die günstigste Heizoption. Das hat die unabhängige Beratung co2online berechnet. Mit durchschnittlich 343 Euro/t waren Pellets rd. 34 Prozent günstiger als während der Energiekrise 2022.

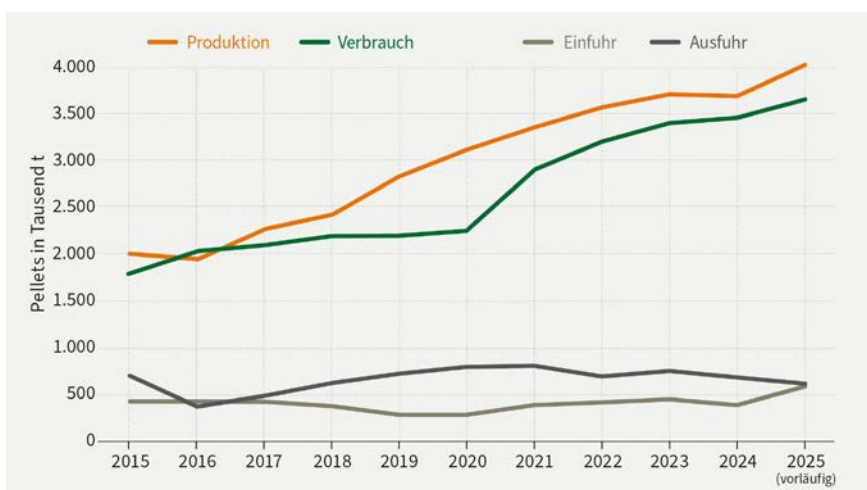
Versorgungssicherheit mit Holzpellets aus Deutschland

Trotz widriger Marktbedingungen haben die deutschen Pelletproduzenten ihre Mengen steigern können. Rd. 4 Mio. t Holzpellets wurden 2025 hergestellt. Deutschland bleibt mit 17.000 t Außenhandelsüberschuss Nettoexporteur bei den Presslingen (vorl. Wert 2025). Hauptexportziele der hochwertigen deutschen ENplus-A1-Pellets sind Italien und Österreich. 8,5 von 10 t werden direkt vor Ort verbraucht. Die wenigen Importe stammen fast ausschließlich aus direkten Nachbarländern.



Pelletproduktion und -verbrauch in Deutschland

Quellen: Statistisches Bundesamt (Februar 2026), DEPI



Entwicklung des deutschen Pelletmarktes

Quellen: Statistisches Bundesamt (Februar 2026), DEPI

„Momentan wird nur rund die Hälfte der jedes Jahr anfallenden Sägenebenprodukte zu Pellets gepresst.“

Martin Bentele,
DEPV-Geschäftsführer

Potenzial für Produktionssteigerungen ist weiterhin vorhanden. Momentan wird nur rd. die Hälfte der jedes Jahr anfallenden Sägenebenprodukte – Reste aus der Holzverarbeitung – zu Pellets gepresst. Aufgrund des schleppenden Heizungsmarkts geht der DEPV im laufenden Jahr von einer ähnlichen Menge wie 2025 aus.

Bentele lobt in diesem Zusammenhang den ENplus-zertifizierten Pellethandel, der ca. 80 Prozent der in Deutschland verkauften Holzpellets unter den strengen Vorgaben des Siegels und mit fachlicher Sorgfalt zum Endverbraucher liefert. „Versorgungssicherheit ist ohne die engagierten und geschulten ENplus-Pellethändler kaum umsetzbar – sie haben auf Marktebene Angebot und Nachfrage im Blick, sorgen mit eigenen Lagern für Puffermengen und fahren auch bei schwierigen Wetterbedingungen die Pellets zum Kunden. Dort vor Ort sorgen sie einerseits für eine qualitätsschonende Lieferung, haben aber auch die Sicherheit im Pelletlager im Blick.“



Pellets sparen Milliarden Liter Öl

Weniger Heizöl, mehr Unabhängigkeit

Pelletheizungen leisten einen messbaren Beitrag, um Deutschlands Abhängigkeit von fossilen Energieträgern zu verringern. Die derzeit rund 760.000 installierten Pelletheizanlagen vermeiden jährlich etwa 1,8 Milliarden Liter Heizöl. Das entspricht rund 11,3 Millionen Barrel Rohöl – oder 720 olympischen Schwimmbecken voller Heizöl. Noch dazu haben Pellets einen erheblichen Preisvorteil von derzeit rd. 40 Prozent im Vergleich zu Heizöl.

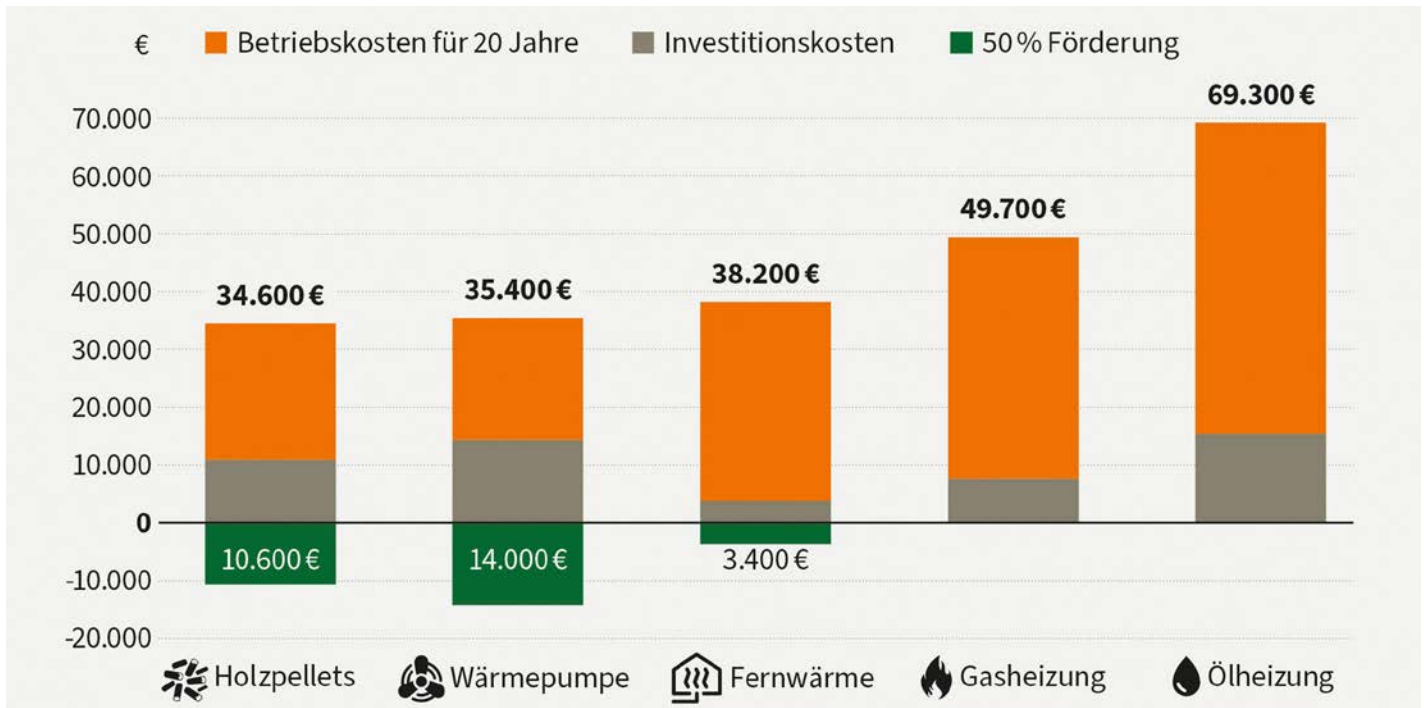
Die Zahlen zeigen deutlich, welchen Beitrag Pelletheizungen bereits heute zur Versorgungssicherheit leisten. Jeder Liter Heizöl, der durch heimische Energie ersetzt wird, reduziert die Abhängigkeit von internationalen Märkten und macht den Wärmesektor widerstandsfähiger – gegenüber Preisschwankungen und geopolitischen Risiken. „Das zeigt sich am Ende auch im Geldbeutel der Verbraucher“, erklärt Martin Bentele, Geschäftsführer des Deutschen Pelletinstituts (DEPI). Wie der Krieg im Iran zeigt, gewinnt die Frage nach Versorgungssicherheit zunehmend an Bedeutung. Schwankende Ölpreise und unsichere Lieferketten wirken sich direkt auf Heizkosten aus. Holzpellets als regional verfügbarer Energieträger können diese Abhängigkeiten verringern – und das Jahr für Jahr.

„Das Heizen mit Holzpellets stärkt die Wirtschaft hierzulande.“

Martin Bentele,
DEPI-Geschäftsführer

Wertschöpfung bleibt im Land

Pellets werden aus regionalen Holzresten der Sägeindustrie hergestellt, von denen es auch in Zukunft mehr als genug geben wird, um auch eine höhere Nachfrage bedienen zu können. „Die Heizenergie für das Eigenheim bevorraten zu können, ist für viele Verbraucher ein beruhigendes und gewohntes Gefühl“, weiß Bentele. „Das Heizen mit Holzpellets stärkt zudem die Wirtschaft hierzulande“, so Bentele weiter. Denn nicht nur der Brennstoff, auch ein Großteil der Anlagentechnik stammt aus Deutschland und Österreich. Damit bleiben Investitionen und Betriebsausgaben überwiegend im europäischen Wirtschaftsraum und stärken heimische Unternehmen sowie das Handwerk.



Kostenvergleich von Heizsystemen über 20 Jahre

Annahmen: Wohnfläche 130 m², Sanierungsgrad des Gebäudes 50 %, Investitionskosten 85 % der max. Kosten. Jährliche Heizkosten: Holzpelletheizung 1.200,6 €/a, Wärmepumpe 1.066,6 €/a, Fernwärme 1.740,1 €/a, Gasheizung 2.100,5 €/a, Ölheizung 2.697,6 €/a.

Quelle: co2online.de (jährliche Heizkosten aus „Energetische Sanierung“, Abruf: März 2026). © Deutsches Pelletinstitut GmbH, Stand April 2026

Derzeit noch hohe Förderzuschüsse

Zudem bieten die aktuellen Förderbedingungen attraktive Anreize für den Umstieg auf eine Pelletheizung. Im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) können je nach Ausgangssituation und Voraussetzungen bis zu 70 Prozent der Einbaukosten staatlich gefördert werden. Dies erleichtert die Investition und verbessert die Wirtschaftlichkeit moderner Holzpelletheizungen zusätzlich. Das zeigt auch der Vergleich verschiedener Heizsysteme über 20 Jahre: Pelletheizungen haben einen klaren Kostenvorteil gegenüber Heizungen mit fossilen Energien. Im April dieses Jahres betrug der Preisvorteil zu Heizöl gut 43 Prozent.

Mehr lesen Sie online:

www.depi.de/pelletpreis



720

olympische Schwimmbecken voll Heizöl werden jährlich durch Pelletheizungen ersetzt.

Anzeige

froling
besser heizen

Jetzt bis zu **70% Förderung** sichern!*

froling P5 PELLET
PELLETKESEL 12 - 105 kW

- **NEU!** Regelung Lambdatronic 5000 mit 7" Glas-Touch-Display für noch einfachere Bedienung
- Integrierter Partikelabscheider (Elektrofilter) für niedrigste Staubemissionen optional verfügbar
- Geringster Platzbedarf

* Nähere Informationen und Richtlinien zu den Förderungen unter www.froeling.com oder beim Fröling Gebietsleiter.

www.froeling.com Tel. 089 / 927 926 - 301



Broschüre aktualisiert

Waldumbau als Schlüssel für Holzenergie

Trockenheit, Stürme, Brände und Schädlingsbefall setzen den Wäldern in Deutschland immer stärker zu. Durch den Klimawandel steigt der Druck weiter – und damit auch die Bedeutung eines aktiven Waldumbaus. Nur durch gezielte Maßnahmen hin zu klimaresilienten Mischwäldern kann die CO₂-Speicherfunktion des Waldes langfristig erhalten bleiben. Davon profitieren nicht nur Ökosystem und Klima, sondern auch die gesamte Wertschöpfungskette der Holzenergie.

Die überarbeitete Broschüre „Unser Wald der Zukunft“ des DEPI greift diese Entwicklungen auf und stellt die zentralen Erkenntnisse der „KlimaHolz-Studie“ der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf kompakt dar. Neu sind aktualisierte Zahlen und Fakten sowie Grafiken, die die Zusammenhänge zwischen Waldumbau, Kohlenstoffspeicherung und nachhaltiger Holznutzung anschaulich vermitteln.

Für die Praxis bedeutet das: Ein stabiler, aktiv bewirtschafteter Wald sichert langfristig die Verfügbarkeit von Holz als Roh- und Brennstoff – auch

Ca. **60 %**

der erneuerbar erzeugten Wärme stammen aus Holz.

Quelle: AGEE-Stat (Daten Februar 2026, Berechnung DEPI)

„Wenn wir unseren Wald umbauen und weiterhin nachhaltig nutzen, ist das ein größerer Beitrag zum Klimaschutz, als ihn sich selbst zu überlassen.“

Prof. Dr. Hubert Röder,
Hochschule Weihenstephan-Triesdorf



für Holzpellets. Damit bleibt Holzenergie ein verlässlicher Baustein der Wärmewende.

Die Broschüre eignet sich ideal zur Kundeninformation, für Beratungsgespräche oder den Einsatz auf Veranstaltungen.

Die Lösung: aktiver Waldumbau

- Nadelholz-Monokulturen werden nach und nach zu stabilen, klimafesten Mischwäldern umgebaut.
- Zukunftsfähige Baumarten an geeigneten Standorten ergänzen robuste heimische Sorten.
- Reine Laubwälder werden mit etwas Nadelholz durchmischt, damit das Risiko für Totalausfälle einer Baumart reduziert wird.
- Für die Biodiversität verbleiben statt der jetzigen 6 Prozent zukünftig 10 Prozent vom lebenden Holzvorrat als Totholz im Wald.

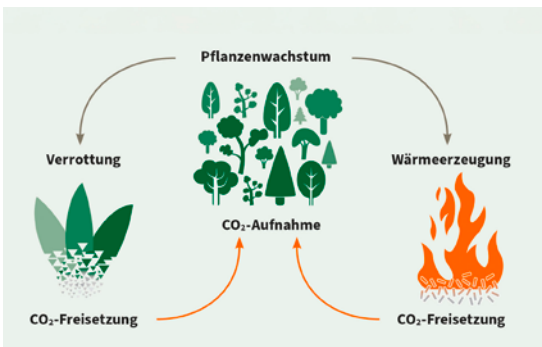
Moderne Holzenergie

Das nachhaltige Potenzial für Energieholz ist in Deutschland noch lange nicht ausgeschöpft. Moderne Holzenergie unterstützt eine autarke Versorgung



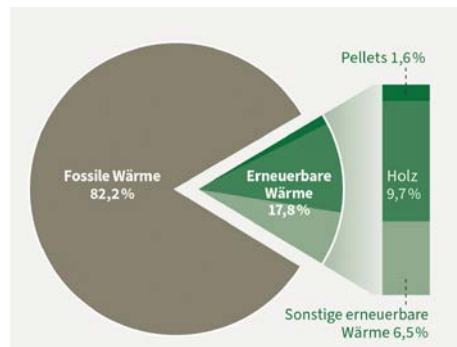
Vom Nadelwald zum stabilen, klimafesten Mischwald

Quelle: KlimaHolz: Abschlussbericht zur Analyse der klimaoptimalen Bewirtschaftung der Wälder und Verwendung von Holz in Europa und Deutschland. 21. November 2023. Hochschule Weihenstephan-Triesdorf.



CO₂-Kreislauf von Holzwärme

Quelle: Schulze E. D., Irslinger R., Valentini R.: Die Rolle der Holzernte aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern im Kohlenstoffkreislauf. Annals of Forest Science. Volumen 79, 2022. Vereinfachte Darstellung (DEPI).



Endenergieverbrauch Wärme in Deutschland

Bezugsjahr: 2024. Quellen: AGEE-Stat (Daten September 2025), Werte gerundet.



Deutschlands mit Energie mittels kurzer regionaler Lieferketten. Ist eine CO₂-freie Wirtschaft erreicht, wird kein Energieholz mehr benötigt.

Hackschnitzel stehen vermehrt zur Verfügung – anfangs durch den Waldumbau als Restholz aus der Holzernte sowie als Schadholz. In den Folgejahren erreichen die neuen Bestände ebenfalls das Alter zur Durchforstung. Somit wird auch Restholz aus der Waldpflege bereitstehen.

6,5 Mio. Tonnen Pellets pro Jahr allein aus heimischen Sägenebenprodukten und Reststoffen können problemlos bereitgestellt werden. Dazu kommen 13,8 Mio. Tonnen aus nicht sägefähigem Holz – und perspektivisch auch aus Waldrestholz. Eine Verdopplung der derzeitigen Mengen und damit auch Pelletfeuerungen ist somit möglich. Deutschland ist bereits das Land in Europa, in dem die meisten Holzpellets hergestellt werden, sowie langjähriger Nettoexporteur.

Mehr lesen unter:

shop.depi.de/klima-und-umwelt



Jetzt Broschüre kostenlos bestellen:

shop.depi.de



Der **PELEO OPTIMA Bluetech** mit Zero-Flame® Technologie verwendet moderne Brennwerttechnik, um aus jedem einzelnen Holzpellet maximale Wärme herauszuholen.

Sauber. Effizient. Nachhaltig.

**RITTER
ENERGIE**

www.ritter-energie.de

„Das Wichtigste ist, sich Zeit zu nehmen und alle Fragen Punkt für Punkt zu beantworten, fair zu beraten und eine klare Empfehlung auszusprechen.“

Michael Kotyza, Heizungsbauer und Geschäftsführer der Kotyza Haustechnik GmbH & Co. KG (Hessen)

Bild: Michael Kotyza



Planen, einbauen, reibungslos betreiben

Pelletheizungen im Praxischeck

Wer sich heute für eine neue Heizung entscheidet, steht vor vielen Fragen: Technik, Kosten, Platzbedarf und nicht zuletzt die politischen Entwicklungen spielen eine Rolle. Für SHK-Betriebe wird die Beratung dadurch komplexer und zugleich wichtiger. Drei Experten berichten, worauf es beim Heizen mit Holzpellets ankommt.

Erste Anlaufstelle

Eine fundierte Beratung ist der erste und entscheidende Schritt, um Kunden von einer Pelletheizung zu überzeugen. Es kommt darauf an, sie strukturiert durch den Entscheidungsprozess zu führen und Vertrauen zu schaffen.

Pelletheizungen sind eine zuverlässige und wirtschaftliche Lösung.

Alle Faktoren berücksichtigen

Neben der Beratung spielen die baulichen Gegebenheiten eine zentrale Rolle. Pelletheizungen stellen klare Anforderungen an Aufstellraum, Schornstein und Lagerung – Aspekte, die frühzeitig geprüft und eingeplant werden müssen.

Bild: Wilfried Bleser



„Für die Pelletheizung sollte ein Raum mit Kaminanschluss vorhanden sein. In Zusammenarbeit mit dem Schornsteinfeger können wir dann über die Eignung des Schornsteins entscheiden. Außerdem braucht es Platz für das Pelletlager mit geeignetem Zugang für das Lieferfahrzeug.“

Wilfried Bleser, Heizungsbauer und Geschäftsführer von Wilfried Bleser Heizung – Sanitär – Service (Rheinland-Pfalz)

„Die Pelletheizung ist die im Betrieb günstigste Art, ein Haus zu beheizen – so tragen unsere Kunden auch zur Wärmewende bei.

Dazu empfehlen wir gerne Fertiglager. Sie sind einfach und sicher in der Installation und im Betrieb.“

Helmut Ehrle, Heizungsbauer und Geschäftsführer der Helmut Ehrle GmbH (Bayern)



Bild: Helmut Ehrle

Welche Vorteile zeigen sich im Betrieb?

Sind die Rahmenbedingungen geklärt und die Anlage installiert, spielen Wirtschaftlichkeit und Alltagstauglichkeit eine entscheidende Rolle. Pelletheizungen können hier durch planbarere Brennstoffkosten und bewährte Technik punkten.

Die Praxis zeigt: Pelletheizungen sind eine zuverlässige und wirtschaftliche Lösung – vorausgesetzt, Beratung, Planung und Umsetzung greifen ineinander. Für Fachbetriebe bleibt es entscheidend, Kunden ganzheitlich zu begleiten und passgenaue Lösungen zu entwickeln. ■

Nutzen Sie gemeinsam mit Ihren Kunden den kostenlosen Pellet-Check des DEPI: Mit nur 10 Fragen finden Sie heraus, ob eine Pelletanlage eine passende Option ist. Pellet-Check kostenlos starten:

pellet-check.ecolearn.de



Anzeige

HARGASSNER

HEIZT
NATÜRLICH
EIN.

MIT PELLETS NACHHALTIG & EFFIZIENT WÄRME ERZEUGEN

WEIL WIR LIEBER MIT DEN BESTEN HEIZEN

Günstig, umweltfreundlich & komfortabel heizen mit den effizienten **Pelletheizungen Nano-PK** von Hargassner.

- Zuverlässige Spitzentechnik Energieeffizienzklasse A+
- Perfekt für Ein-/Zweifamilienhäuser & Sanierungen
- Optional erhältlich mit Partikelfilter eCleaner
- Ideal kombinierbar mit thermischen Solarkollektoren
- **Top-förderfähig:** hargassner.com/foerderungen



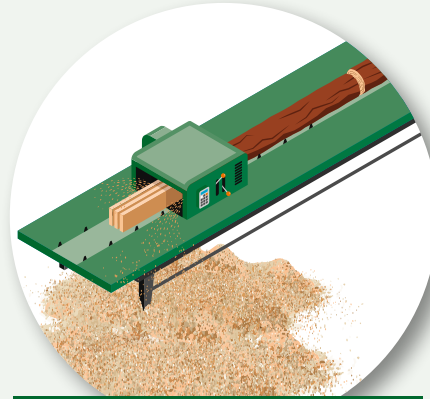
Ihr Spezialist für erneuerbare Wärme
HARGASSNER.COM



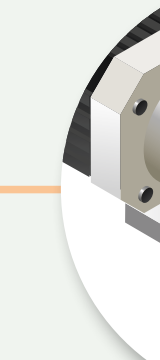
ENplus-Pellets: Die Zertifizierung a

ENplus-Pellets sind nicht nur sicher und hochwertig, sondern auch besonders sauber und effizient. Sie halten strengere Werte ein als von der ISO-Norm vorgegeben. Dafür werden die Presslinge von Anfang bis Ende der Lieferkette ständig überwacht. ENplus-Fahrer werden speziell geschult. Schließlich ist eine korrekte Lieferung

Produktion



**Strikte Anforderungen
an Rohstoffe**

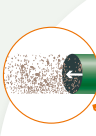


**Laufend
während**

Handel



**Dokumentation und Qualitätsüberwachung
während der gesamten Lieferkette**



**Hohe
Verlad**

Lieferung



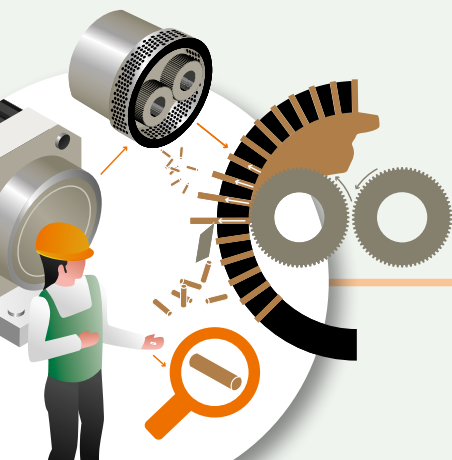
**Lieferung mit ENplus-
Fahrzeugen**



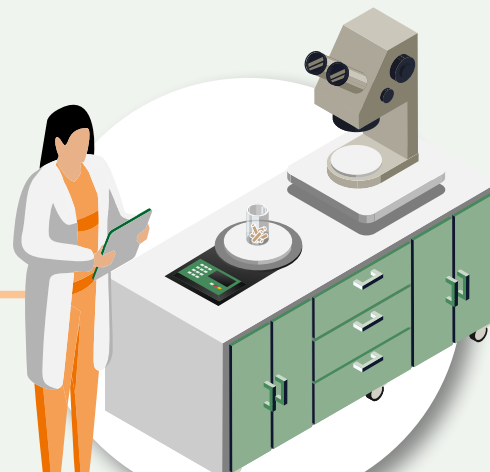
**Geschu
qualität**

auf einen Blick

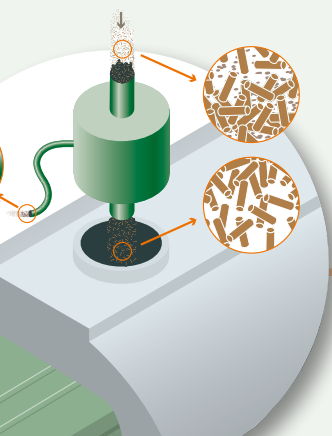
– denn der zertifizierte Brennstoff muss sogar
der Produktion bis zur Anlieferung beim Kunden
ausschlaggebend für die Qualität der Ware!



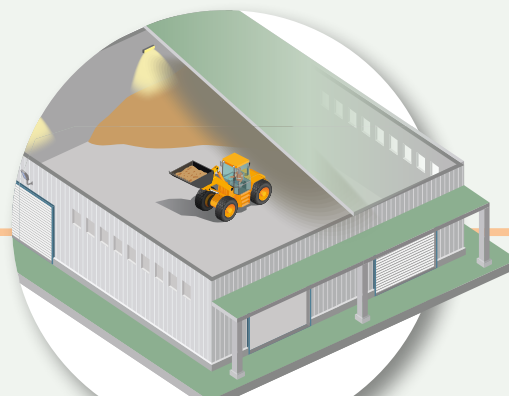
**Regelmäßige Qualitätskontrolle
der Pelletproduktion**



**Regelmäßige Untersuchung
der ENplus-Pellets im Labor**



**Anforderungen an
Transport und Verpackung**



**Kontrollierter Transport und
Lagerung beim ENplus-Händler**



**Beste Fahrer für Pellet-
Transport und Lagersicherheit**



**Kompetente Ansprechpartner und
Infomaterialien für Pelletkunden**



Greenwashing vermeiden

Pelletheizungen richtig bewerben

Nachhaltigkeit ist ein zentrales Verkaufsargument – gerade im Bereich Heizung und Energie. Gleichzeitig steigen die Anforderungen an eine korrekte und transparente Kommunikation. Hintergrund ist dabei insbesondere der zunehmende Fokus auf den Verbraucherschutz: Kundinnen und Kunden sollen vor irreführenden oder nicht belegbaren Umweltaussagen geschützt werden und fundierte Entscheidungsgrundlagen erhalten. Mit dem anstehenden „Anti-Greenwashing-Gesetz“ werden irreführende Formulierungen künftig stärker reguliert. Das betrifft auch SHK-Betriebe und Energieberater direkt – vor allem in der Kundenberatung und im Marketing.

Ziel der neuen Vorgaben ist es, unklare oder überzogene Aussagen zu Umwelt- und Klimavorteilen zu verhindern. Begriffe wie „klimaneutral“ oder „umweltfreundlich“ dürfen nur noch verwendet werden, wenn sie eindeutig belegt werden können. Das erfordert mehr Sorgfalt – bietet aber auch die Chance, mit fachlich sauberer Kommunikation Vertrauen zu schaffen.

Pauschale Aussagen wie „Mit Pellets heizen Sie klimaneutral“ sind meist nicht haltbar.

Konkret zeigt sich dies bereits im Bereich Holzenergie: So wird beispielsweise zunehmend darauf geachtet, statt pauschaler Aussagen wie „klimafreundlicher Brennstoff“ präzisere Formulierungen wie „erneuerbarer Energieträger“ zu verwenden. Auch Aussagen zur CO₂-Bilanz von Pellets oder zu Emissionen müssen belegbar sein und differenziert formuliert werden.

Was sich konkret ändert

Ab dem geplanten Inkrafttreten am 27. September 2026 gilt:

- Allgemeine Umweltbegriffe wie „grün“, „ökologisch“ oder „umweltfreundlich“ sind nur noch erlaubt, wenn sie konkret nachgewiesen werden können.
- Aussagen wie „klimaneutral“ oder „CO₂-neutral“ sind unzulässig, wenn sie ausschließlich auf Kompensation beruhen.
- Die gesamte Produktion eines Produkts muss berücksichtigt werden (z. B. Herstellung, Transport, Nutzung).





Verlässliche Informationen zu geltendem Recht sind Grundlage für fachgerechte Kundengespräche.

Darauf sollten Sie achten

Vermeiden Sie:

- ✗ Pauschale Aussagen ohne Nachweis („umweltfreundlich“, „klimaneutral“, „CO₂-neutral“)
- ✗ Aussagen, die nur auf Kompensation von Treibhausgasen beruhen
- ✗ Vereinfachungen, die den gesamten Produktionszyklus ausblenden

Fachlich korrekt, nachvollziehbar und rechtlich weniger angreifbar sind folgende Beispiele*:

- ✓ Pellets leisten einen Beitrag zur Wärmewende.
- ✓ Pellets tragen zum Klimaschutz bei, wenn sie fossile Brennstoffe ersetzen.
- ✓ Für Pellets gilt der CO₂-Preis nicht.
- ✓ Wer mit Pellets statt Fossilen heizt, kann CO₂ einsparen.

Gerade bei Pellets ist das relevant: Durch Vorketten wie Produktion und Transport entstehen Emissionen. Pauschale Aussagen wie „Mit Pellets heizen Sie klimaneutral“ sind daher fast nicht haltbar.

Das DEPI wird seine Mitglieder exklusiv zu den neuen Anforderungen informieren. Ein entsprechender Workshop findet am 9. Juli 2026 (10–11 Uhr) statt. Anmeldung unter

https://veranstaltung.depi.de/vt/anmeldung/vt_depi-2026-04



Auch Aussagen zur CO₂-Bilanz von Pellets oder zu Emissionen müssen belegbar sein und differenziert formuliert werden.

* Hinweis:

Die bereitgestellten Informationen dienen der allgemeinen Orientierung und ersetzen keine rechtliche Beratung. Die Beispiele wurden nach bestem Wissen und Gewissen ausgewählt, dennoch übernehmen DEPI und DEPV keine Haftung für ihre Vollständigkeit oder Anwendbarkeit im Einzelfall. Bei konkreten Einzelfällen empfiehlt sich das Hinzuziehen einer qualifizierten Rechtsberatung. Das DEPI und der DEPV können keine juristisch belastbare Einzelfallberatung anbieten.

GRÜNE WÄRME IN BESTFORM

Wärmeintelligentes Heizen & Speichern



Erster „wärmeintelligenter“ Batteriespeicher

Einzigartige GreenBOX® Steuerung vernetzt Wärmepumpe, Pelletheizung, Batteriespeicher, PV-Anlage und E-Auto-Ladestation

Maximale Flexibilität mit ZukunftsPlus

Pelletheizung, Wärmepumpe oder Hybrid – individuell kombinierbar und gesteuert über eine zentrale ÖkoFEN Regelung

Das ÖkoFEN Gesamtsystem

Wärme, Strom und Speicher perfekt vernetzt – für günstige Energiekosten, maximale Effizienz und Unabhängigkeit

>> Wärme & Strom gemeinsam denken.

„Als Energieberater
verstehen wir uns
als Vermittler.“

Jutta Maria Betz



Bild: DEN

Vertrauen schaffen

Erfolgsfaktor Kommunikation in der Energieberatung

Energieberatung bedeutet mehr als Technik und Zahlen: Sie ist vor allem Kommunikation. Zwischen Kundenwünschen, politischen Rahmenbedingungen und praktischer Umsetzung braucht es klare Orientierung und Vertrauen. Wie das im Alltag gelingt – von der Erstberatung bis zu komplexen Projekten – schildert Jutta Maria Betz, Vorstandsvorsitzende des Deutschen Energieberater-Netzwerks (DEN), im Interview.

pelletmagazin: Warum ist es in der Energieberatung so wichtig, die Bedürfnisse und Sichtweisen seines Kunden zu verstehen?

Jutta Maria Betz: Als Energieberater verstehen wir uns als Vermittler. Wir stehen neben dem Kunden als neutrale Berater. Wir vermitteln einerseits das Verständnis für die Technik, andererseits auch zwischen Kunden, Handwerkern und anderen Projektbeteiligten.

Dabei spielt sowohl die Situation des Gebäudes als auch die Situation des Kunden eine wichtige Rolle. Kunden brauchen erst mal Klarheit über das, was für sie und ihr Gebäude richtig ist. Das ist Voraussetzung für die Entscheidungen, die sie dann treffen, wenn sie zum Beispiel eine neue Heizung mit erneuerbarem Brennstoff wollen.

pelletmagazin: Wie gehen Sie mit der Verunsicherung rund um „Habecks Heizungshammer“ oder das neue Gebäudemodernisierungsgesetz (GMG) um?

Probleme mit Kunden entstehen vor allem, wenn Termine und Zusagen nicht eingehalten werden.

J. Betz: Die aktuellen gesetzlichen Rahmenbedingungen und die vermutlich kommenden Bestimmungen sollte man selber gut kennen, um die Situation des Kunden richtig einschätzen und bewerten zu können. Damit schafft man Vertrauen.

Außerdem ist es wichtig, seinen Blick über diese unmittelbaren Anforderungen hinausgehen zu lassen: Was ist für eine lebenswerte Zukunft wichtig? Wie trägt man seinen Teil zum Klimaschutz bei? Wie wird man möglichst unabhängig von sich schnell ändernden Rahmenbedingungen sowohl gesetzlicher als auch wirtschaftlicher Art? Förderungen spielen dabei eine wichtige Rolle: Was gefördert wird, ist auch gewünscht. Auch so tut der Gesetzgeber seine Absichten kund.

Wir versuchen, die Kunden dabei zu unterstützen, sich gut aufzustellen in diesen unsicheren Zeiten. Den kritischen Blick auf manche Entwicklungen braucht man dabei nicht zu verheimlichen, sollte aber versuchen, den Kunden da abzuholen, wo er steht, und nicht zu missionieren.

pelletmagazin: Wie gelingt die Beratung von schwierigen Fällen, zum Beispiel bei einer Wohneigentümergeinschaft (WEG)?

J. Betz: Bei Eigentümergeinschaften haben wir eine ganz andere Situation. Da gibt es alle Arten von Befindlichkeiten zum Thema Klimaschutz usw., und zwar gleichzeitig. Wir verstehen uns dabei als „Versachlicher“. Klimaschutz müssen wir dann immer mit langfristiger Wirtschaftlichkeit, Werterhalt und Unabhängigkeit in Verbindung ansprechen. Wichtig ist es auch, möglichst alle Eigentümer von Anfang an in die Beratung einzubeziehen. Wir arbeiten mit Fragebögen, in denen auch die Nutzung und die „kleinen“ Probleme in der Wohnung abgefragt werden. Diese werten wir dann auch aus und versuchen, die energetischen Lösungen damit in Verbindung zu bringen. Nur wenn es einem gelingt, einen konkreten Eindruck von dem Gebäude zu gewinnen und z. B. auch bauphysikalische Probleme wie Schimmel oder Schwachstellen an Heizung und Warmwasserversorgung miteinzubeziehen, kann man eine Vertrauensbasis für die Beratung schaffen. Die Zielgruppe ist nicht nur innerhalb der Eigentümer sehr heterogen, auch die Hausverwaltungen haben ihre eigene Sichtweise und Interessen. Sie machen einen extrem vielschichtigen Job und da gilt es auch ihnen gegenüber nachzuweisen, dass man sie durch eine sorgfältige Energieberatung unterstützen kann.

pelletmagazin: Haben Sie ein „Erfolgsrezept“ für Ihre Beratungen? Welche Tipps geben Sie anderen Energieberatern? Was sind absolute No-Gos?

J. Betz: Mein „Erfolgsrezept“ ist, dass ich jede einzelne Beratung sehr ernst nehme. Vor allem für Selbstnutzer ist unsere Beratung eine einmalige Angelegenheit. Jeder einzelne zufriedene Kunde ist einer, von dem wir persönlich weiterempfohlen werden.

Auch Projektpartner wie Architekten, Handwerker oder Hausverwalter schätzen eine kompetente Energieberatung und eine faire Kommunikation auf Augenhöhe. Deren Weiterempfehlungen haben weit größere Reichweite und Gewicht. Die Kunst besteht darin, in solchen Netzwerken nicht seine Neutralität und Unabhängigkeit zu verlieren. Damit habe ich jahrzehntelange Erfahrung und bin sicher, dass das möglich ist.

Unsere vereinsinterne Clearingstelle berichtet davon, dass Probleme mit Kunden vor allem dann entstehen, wenn Termine und Zusagen nicht eingehalten werden, die Kollegen nicht gut oder gar nicht mehr erreichbar sind, ihre Arbeit nicht genau und verständlich genug erklären.

Fachliche Kompetenzen werden eher selten angezweifelt, es geht meistens ums „Drumherum“. Seriöses Auftreten, Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit, Zugewandtheit und Zurückhaltung beim Missionieren sind sicher gute Erfolgsvoraussetzungen.



DEN-Akademie
deutsches-
energieberaternetzwerk.de

pelletmagazin: Wie können sich Energieberater in Sachen Kommunikation weiterbilden? Gibt es spezielle Seminare?

J. Betz: Die „nicht fachlichen“ Beraterkompetenzen nehmen wir als Berufsverband seit einigen Jahren verstärkt in den Fokus. Vor allem im Rahmen unserer Ausarbeitungen zu einem eigenständigen Berufsbild „Energieberater“ haben wir das zunehmend aufgegriffen und bauen das nach und nach in die Ausbildungsangebote mit ein.

Wir arbeiten da unter anderem mit der „Offensive Mittelstand“ zusammen. Ich empfehle jedem Kollegen, sich mal zu testen und den Selbstcheck für Beratende „Qualität der Beratung (OM-Praxis B-2) – Qualitätskriterien und Selbstcheck für Beratende“ auf der Webseite der Offensive Mittelstand durchzuführen.

Diese Selbstreflexion ist ein guter Ausgangspunkt, um sich ggf. spezielle Fortbildungen auszusuchen, z. B. bei der DEN-Akademie (in Planung). Informationen dazu finden sich auch beim dena-Gebäudeforum klimaneutral. ■

Anzeige

**HEIZUNG
DAUERHAFT
GEDACHT**

HDG

HDG PELLETKESSEL 10 - 63 kW
Die Technologie macht den Unterschied

HDG Bavaria GmbH
84323 Massing
Tel.: 08724/897-0
www.hdg-bavaria.com

Fachseminare: seminare.hdg-bavaria.com
Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!

Jetzt Broschüre bestellen

Pelletheizsysteme für Kommunen, Wohnungsbau und Gewerbe

Moderne Pelletheizungen sind echte Allrounder – besonders dort, wo große Wärmemengen gefragt sind. Das **pelletmagazin** stellt erneut spannende Beispiele vor und gibt Anregungen für eigene Großprojekte.

Die Broschüre „Pelletheizungen in kommunalen Einrichtungen, Wohnungsbau, Gewerbe und Industrie“ zeigt eindrucksvoll, wie leistungsfähig, flexibel und wirtschaftlich die Technik heute ist. Ob Raumwärme für Wohnanlagen und in kommunalen Gebäuden oder auch Prozesswärme in Gewerbe und Industrie: Zahlreiche Praxisbeispiele machen deutlich, wie einfach der Umstieg auf eine nachhaltige Wärmeversorgung gelingen kann – mit zuverlässiger Technik und regional verfügbaren Energieträgern.

Eine ideale Orientierungshilfe für die Planung und Umsetzung entsprechender Projekte.



Görlitzer Peterskirche

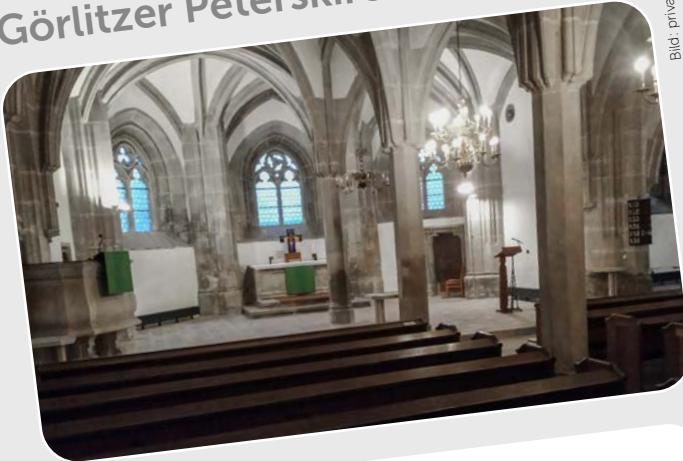


Bild: privat

Standort	02826 Görlitz, Sachsen
Betreiber	Evangelische Innenstadtgemeinde Görlitz
Kesseltechnik	ETA Heiztechnik GmbH; ETA PC 45 PelletCompact
Inbetriebnahme	2023
Einbauender SHK-Betrieb	Heidrich-Haustechnik GmbH, www.heidrich-haustechnik.de
Beheizte Fläche	485 m ²
Pelletverbrauch	6,3 t pro Jahr
CO₂-Einsparung	9,3 t pro Jahr
Ansprechpartner	ETA Heiztechnik GmbH, +43 (77 34) 22 88, info@eta.co.at

Alt trifft neu:

Moderne Pelletheizung in 600 Jahre alter Kirche

Nach 600 Jahren auf Pellets umgestiegen: In der Görlitzer Peterskirche aus dem 15. Jahrhundert wird seit 2023 erneuerbar geheizt. Nach dem Ausfall des alten Gasaußenwandheizers entschied sich die Gemeinde für die Presslinge aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz. Die Klappe, durch die einst Kohlen geschaufelt wurden, passieren nun die Pellets. Der moderne Kessel und das Pelletlager wurden in Millimeterarbeit in der unteren Sakristei installiert. Der Pufferspeicher mit einem Volumen von 1.650 l ermöglicht einen effizienten Heizbetrieb des Gotteshauses.

Deggendorfer Schulzentrum



Bild: Haydn Ingenieure GmbH & Co. KG

Standort	94469 Deggendorf, Bayern
Betreiber	Landratsamt Deggendorf
Kesseltechnik	Fröling Heizkessel- und Behälterbau Ges.m.b.H, Kaskade aus 3 x TM 500
Inbetriebnahme	2021/2023
Pelletverbrauch	600 t pro Jahr
Pelletlager	3 Außensilos
Ansprechpartner	Fröling Heizkessel- und Behälterbau Ges.m.b.H +49 (89) 927 926-0, verkauf@froeling.com

Deggendorf:

1,6 MW erneuerbare Wärme für Schulzentrum

Das Deggendorfer Schulzentrum legt die Messlatte hoch – ganze 1,6 MW Wärme werden in der eigenen Heizzentrale generiert. Im Jahr 2021 haben zwei Pelletkessel die alte Gasheizung abgelöst, zwei Jahre später kam ein dritter dazu. Es bedarf dreier Speicherbehälter, um den Pelletvorrat zu fassen. Dafür wurden Silos zum Aufstellen im Freien gewählt. Bis 2027 sollen weitere Schulgebäude und Turnhallen an das System angeschlossen werden. ■

Bestellen Sie Ihr Exemplar:

kostenlos im DEPI-Shop oder blättern Sie online mal durch unter:

depi.de/grossanlagen



Bild: Gemini/DEPI

Anzeige

HeizPellets24

Holzpellets

Holzbriketts

Kaminholz



50.000
Bestellungen



200.000
Tonnen



5 Mio.
Besucher / Jahr

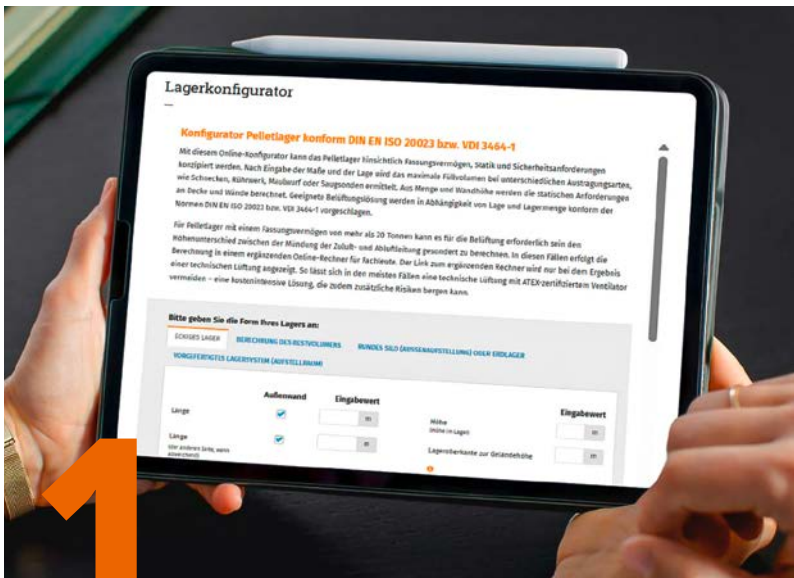
Jetzt starten
und 10
Freiabschlüsse
sichern



Digitale Helfer aus einer Hand

Drei Tools für die Praxis

Ob Planung, Beratung oder Weiterbildung – der Arbeitsalltag von Heizungsbauern und Energieberatern ist anspruchsvoll. Die verschiedenen Tools des Deutschen Pelletinstituts (DEPI) liefern schnell verlässliche Ergebnisse, unterstützen die normgerechte Planung und erleichtern die Kommunikation mit Kundinnen und Kunden – kostenfrei und praxisnah.



Lagerkonfigurator: Pelletlager sicher planen

Der Online-Lagerkonfigurator unterstützt bei der normgerechten Auslegung von Pelletlagern – kostenfrei und praxisnah.

depi.de/lagerkonfigurator

Funktionen auf einen Blick:

- Berechnung von Füllvolumen, Austragssystemen und Restvolumen
- Vorschläge für Befüllung, Belüftung und statische Anforderungen
- Berücksichtigung relevanter Normen

Ihr Nutzen:

- ✓ Schnelle Planung mit mehr Sicherheit
- ✓ Vermeidung typischer Fehler
- ✓ Ergebnisse als PDF abspeichern



Pellet-Check:

Schnelle Eignungsprüfung für die Beratung

Der Pellet-Check unterstützt Energieberater bei der ersten Einschätzung, ob ein Gebäude für eine Pelletheizung geeignet ist – und das kostenfrei.

pellet-check.ecolearn.de

Funktionen auf einen Blick:

- 10 Fragen zu Gebäude, Heizung und Rahmenbedingungen
- Sofortige Auswertung inkl. Fördermöglichkeiten
- Szenarien im Kundengespräch durchspielbar
- Ergebnis als PDF speicherbar

Ihr Nutzen:

- ✓ Schnelle, fundierte Beratung
- ✓ Gute Entscheidungsgrundlage für Kunden



DEPI-Webseite

„Informationen für Fachleute“: Alles an einem Ort

Die übersichtliche Seite bündelt wichtige Informationen und Materialien für den Arbeitsalltag.

depi.de/informationen-fuer-fachleute

Die Seite bietet:

- ✓ Kostenfreie Berechnungshilfen und weitere Tools
- ✓ Broschüren (z. B. zur Pelletlagerung)
- ✓ Aktuelle Termine und Veranstaltungen
- ✓ Infos zur Weiterbildung zum Pelletfachbetrieb



3

Das DEPI unterstützt SHK-Fachleute und Heizungsprofis mit praxisnahen Tools.



Anzeige

Holzpellets aus eigener Herstellung

Wir suchen Partnerschaften mit Heizungsinstallateuren, Technikern, Planern und Pellethändlern

Was wir Ihnen bieten:

- zufriedene Kunden durch hohe Pellet- und Lieferqualität
- Versorgungssicherheit durch eigenes Produktions- und Lagernetzwerk
- Marketing-Unterstützung zur Kundenbindung (Erstbefüller-Gutscheine, Werksführungen, Vorträge und Präsentationsmöglichkeiten, etc.)



Förderung nachhaltiger Waldwirtschaft
www.pefc.de



Jetzt informieren:

06221 3649-290
wohlundwarm.de

Eine Marke der
EC Bioenergie GmbH & Co. KG,
Englerstr. 4, 69126 Heidelberg

wohl und warm
Heimatwärme – Pelletwärme

Souverän im Kundengespräch

ENplus-Holzpellets: 5 Fragen, 5 Antworten

Das Zertifizierungsprogramm ENplus sorgt für eine einheitlich hohe Pelletqualität. So ist ein effizientes und zuverlässiges Heizen garantiert – ob in Pelletzentralheizungen oder -kaminöfen. Viele Kesselhersteller knüpfen zudem ihre Garantiebedingungen an den Betrieb mit ENplus-Pellets. Die Zertifizierung beruht auf einer internationalen Produktnorm und ergänzt diese um Anforderungen zu Qualitätssicherung und -management.

Das **pelletmagazin** beantwortet die fünf häufigsten Fragen von Pelletkunden zum Thema ENplus.



1 Warum sollte ich ENplus-Pellets kaufen?

ENplus-Pellets garantieren komfortables und effizientes Heizen. Sie sind ein zuverlässiger, regionaler Brennstoff mit transparenten Lieferketten. ENplus geht bei einigen Eigenschaften der Pelletqualität über die Anforderungen der DIN ISO 17225-2 hinaus. Außerdem profitieren Verbraucher von der fachmännischen Anlieferung durch geschultes Personal. Dies garantiert einen schonenden Umgang mit den Pellets. Sollte es doch mal Beanstandungen geben, erhalten Kunden Unterstützung bei Reklamationen und Beschwerden durch ein geregeltes Verfahren.

2 Was bedeuten die verschiedenen Qualitätsklassen A1, A2 und B?

Holzpellets der höchsten Qualitätsklasse ENplus A1 sind für alle Pelletheizungen und -kaminöfen bestens geeignet. Sie müssen die strengsten Vorgaben erfüllen. Holzpellets der Klasse ENplus A2 werden in größeren Feuerungen, vor allem im gewerblichen Bereich, eingesetzt. Industriepellets der Klasse ENplus B werden am deutschen Markt quasi nicht nachgefragt. Normalerweise geben die Hersteller der Pelletheizanlagen an, welche Qualitätsklasse die richtige ist.

ENplus überprüft die gesamte Wertschöpfungskette – von der Herstellung bis zur Lieferung ins Pelletlager.





**ENplus-A1-Pellets
sind für alle
Pelletheizungen und
-kaminöfen bestens
geeignet.**

3 Wie wird die Einhaltung der ENplus-Vorschriften gewährleistet?

In Pelletwerken kontrollieren einmal im Jahr akkreditierte und unabhängige Inspektionsstellen die Produktionsanlage und den Ablauf des Produktionsprozesses. Zudem wird eine Produktprobe in einem Prüflabor untersucht. Zertifizierte Händler und Dienstleister, die ENplus-Pellets lose per Lkw an Endverbraucher ausliefern wollen, werden alle drei Jahre von den Auditoren des DEPI vor Ort geprüft. In den Zwischenjahren findet ein sogenanntes Fernaudit statt. Dazu kommen in festgelegten Abständen Pflichtschulungen.

4 Was unterscheidet ENplus von anderen Zertifikaten für Holzpellets?

ENplus ist der bewährte Standard am Markt mit mehr als 15 Jahren Erfahrung. Im Gegensatz zu anderen Zertifikaten, die sich vor allem auf das Produkt beziehen, steht bei ENplus die Kontrolle der gesamten Wertschöpfungskette von der Herstellung über den Handel bis zur Lieferung ins Pelletlager im Vordergrund. Speziell geschulte Fahrer liefern ENplus-Pellets schonend an und achten neben der Pelletqualität besonders auf die Sicherheit im Pelletlager.

5 Woran erkenne ich als Verbraucher ENplus-Pellets und wie kann ich sicher sein, dass nicht nur ENplus draufsteht, sondern auch drinsteckt?

Das ENplus-Zeichen ist je nach Form der Pelletlieferung auf dem Lieferschein (bei Befüllung per Lkw) oder auf der Verpackung (Sackware) abgebildet. Das Logo enthält eine individuelle ID-Nummer, die die Rückverfolgbarkeit der Pellets sicherstellt. Das DEPI sorgt dafür, dass das ENplus-Logo korrekt verwendet wird und schützt damit Verbraucher vor Betrug und Fälschung. Zertifizierte Händler und Produzenten in der Nähe sind einfach über die Postleitzahlsuche auf www.enplus-pellets.de/zertifizierte-unternehmen zu finden.



Mehr lesen Sie online:

www.enplus-pellets.de/vorteile

MIT UNS HABEN SIE MEHR LAGER AUF LAGER





Der neu gewählte DEP V-Vorstand (2026–2029, v. l. n. r.): Wolfgang Wimmer, Martin Behr, Martin Ecker, Helmut Schellinger, Wendelin Heinzelmann, Andreas Groll und Michael Almberger. Es fehlt Heike Stang.

Forum für alle entlang der Wertschöpfungskette

Vorstandswahl & 25. Jubiläum beim Pelletverband DEP V

Wie wichtig moderne Holzenergie für eine sichere Versorgung sowie eine bezahlbare Energiewende ist, wurde beim Festakt zum 25-jährigen Bestehen des Deutschen Energieholz- und Pellet-Verbands e. V. (DEPV) in Berlin deutlich. In seiner Festrede erläuterte Bundesminister a. D. Jürgen Trittin, warum Pelletheizungen in der aktuellen Krise gelebte Freiheitsenergie sind.



In der politischen Diskussionsrunde fordern (v. r. n. l.) Beate Schmidt-Menig, Jürgen Trittin und Dr. Martin Sabel mehr Ehrgeiz und mehr Tempo bei der Wärmewende.

Unter den über 100 Gästen waren neben den Mitgliedern zahlreiche Wegbegleiter und Vertreter befreundeter Verbände anwesend, die sich in zahlreichen Anekdoten an die eher bescheidenen Anfänge des DEP V erinnerten. Im gleichen Zuge wurde aber auch deutlich, wie wichtig die Arbeit des Verbandes heute ist: Neben professioneller Fach- und Lobbyarbeit gelang mit der Pelletzertifizierung ENplus vor 15 Jahren der große Wurf für den heute international standardisierten Pelletmarkt. Helmut Schellinger (Schellinger KG), der als Verbandsvorsitzender wiedergewählt wurde, betonte die Relevanz des DEP V als Plattform für

„Pelletheizungen sind gelebte Freiheitsenergie.“

Jürgen Trittin
Bundesminister a. D.

einen offenen, konstruktiven Austausch aller Teilbranchen entlang der Wertschöpfungskette Pellets. Auch der restliche Vorstand des DEP V wurde von der Mitgliederversammlung im Amt bestätigt: Martin Ecker (HDG Bavaria GmbH) und Martin Behr (PowerPellets Vertriebs GmbH & Co. KG) als Stellvertreter, Wendelin Heinzelmann (Ritter Energie GmbH & Co. KG) und Wolfgang Wimmer (Biomasshof Achenal GmbH & Co. KG) als Beisitzer. Neu als Beisitzer gewählt wurden Heike Stang (A.B.S. Silo- und Förderanlagen GmbH, in Abwesenheit), Michael Almberger (Pfeifer Holding GmbH) und Andreas Groll (KWB Deutschland Energiesysteme GmbH).

Bundesminister a. D. Jürgen Trittin hebt in seiner Festrede zum 25. Jubiläum des DEP V den Wert von Pellets für die Energiewende hervor.

Gut vernetzt

Mitglied werden und beim nächsten Jubiläum dabei sein

25 Jahre Deutscher Energieholz- und Pellet-Verband (DEPV) – ein guter Zeitpunkt, um Teil des Netzwerks zu werden.

Der DEPV vertritt die Interessen der modernen Pellet- und Holzenergiebranche und bringt Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zusammen – von Kesselherstellern über Pelletlieferanten bis zum Handwerk. Mitglieder profitieren vom fachlichen Austausch, aktuellen Brancheninformationen und einer starken gemeinsamen Stimme.

Sie haben die Weiterbildung zum Pelletfachbetrieb absolviert? Dann können Sie bereits für 100 Euro im Jahr Fördermitglied werden! So bleiben Sie fachlich auf dem neuesten Stand und sind gut in der Branche vernetzt. ■



Weitere Informationen
und den Aufnahmeantrag
finden Sie unter:

[www.depv.de/
mitglied-werden](http://www.depv.de/mitglied-werden)

Vorteile einer DEPV-Fördermitgliedschaft:

- ✓ Immer auf dem neuesten Stand bei branchenrelevanten Themen mit unserem wöchentlichen Newsletter
- ✓ Austausch von Erfahrungen in DEPV-Fachgruppen
- ✓ Zugang zu exklusiven Materialien
- ✓ Rabatte auf Weiterbildungsangebote und Materialien im DEPI-Shop
- ✓ Teilnahme an Veranstaltungen wie dem jährlichen Branchentag und interessanten Schulungen

Anzeige



Jetzt noch
Förderung sichern!

KWB Easyfire 2

Die KWB Holzheizungen bieten den gleichen Komfort wie Öl- oder Gasheizungen, sind aber sauber & smart!











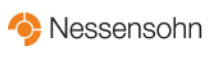





Für ein Zuhause voller Energie:

Mehr als
140.000 KWB
Kunden wissen
warum.


























kwb.net

Mitglieder im Deutschen Energieholz-

Hersteller Kessel und Kaminöfen

 <p>BURKHARDT ENERGIE- UND GEBÄUDETECHNIK</p> <p>www.burkhardt-gruppe.de</p>	 <p>ETA ...mein Heizsystem</p> <p>www.eta.co.at</p>	 <p>froling besser heizen</p> <p>www.froeling.com</p>	 <p>HARGASSNER</p> <p>www.hargassner.com</p>	 <p>HEIZUNG DAUERHAFT GEDACHT</p> <p>www.hdg-bavaria.com</p>	 <p>Heizomat Energie im Kreislauf der Natur</p> <p>www.heizomat.de</p>
 <p>HERZ</p> <p>www.herz-energie.at</p>	 <p>Hoval</p> <p>www.hoval.de</p>	 <p>KWB</p> <p>www.kwb.net</p>	 <p>Nessensohn</p> <p>www.nessensohn.com</p>	 <p>Europas Spezialist für richtig grüne Wärme</p> <p>www.oekofen.de</p>	 <p>RITTER ENERGIE</p> <p>www.ritter-energie.de</p>
 <p>SCHMIDMEIER NaturEnergie Projektteam für nachhaltigen Prozessdampf</p> <p>www.schmidmeier.com</p>	 <p>SOLARFOCUS macht unabhängig</p> <p>www.solarfocus.de</p>	 <p>VIESMANN climate of innovation</p> <p>www.viessmann.de</p>	 <p>wodtke</p> <p>www.wodtke.com</p>		

Pellethersteller

 <p>1Heiz Holzpellets</p> <p>www.1heiz-pellets.de</p>	 <p>best wood PELLETS</p> <p>www.bestwood-pellets.com</p>	 <p>BRENNPUNKT ENERGIE</p> <p>www.brennpunkt-energie.com</p>	 <p>DANPOWER GRUPPE</p> <p>www.danpower-gruppe.de</p>	 <p>wohl und warm Heimwärme - Pelletwärme</p> <p>www.wohlundwarm.de</p>	 <p>Energieversorgung Offenbach AG</p> <p>www.evo-ag.de</p>
 <p>Ziegler</p> <p>www.ziegler-erden.de</p>	 <p>HANSEPELLET</p> <p>www.hanse-pellet.de</p>	 <p>SÄGEWERK KELLER seit 1862</p> <p>www.hermannkeller.de</p>	 <p>HIH Holzindustrie Hagenow</p> <p>www.hih-hagenow.com</p>	 <p>HOLTMAYER PELLETS</p> <p>www.holtmeyer.net</p>	 <p>HOLZWERKE WEINZIERL</p> <p>www.holzwerke-weinzierl.de</p>
 <p>BAUST HOLZBETRIEB</p> <p>www.baustholz.de</p>	 <p>IRS</p> <p>www.jrs.de</p>	 <p>JUNGINGER Naturholzwerk</p> <p>www.naturholzwerk.com</p>	 <p>Ladenburger Holzwerke</p> <p>www.napur-holzpellets.de</p>	 <p>LEAG</p> <p>www.leag.de</p>	 <p>MERCER</p> <p>www.mercerint.com</p>
 <p>NRW Pellets</p> <p>www.nrwp.de</p>	 <p>PFEIFER</p> <p>www.pfeifergroup.com</p>	 <p>PIEPER HOLZ</p> <p>www.pieperholz.de</p>	 <p>Schellinger</p> <p>www.schellinger-kg.de</p>	 <p>Westerwälder HOLZ PELLETS Energie, die nicht die Welt kostet!</p> <p>www.ww-holzpellets.de</p>	 <p>West Pellets Energie mit Zukunft</p> <p>www.westpellets.com</p>
 <p>WICKLEIN Wood & Energy</p> <p>www.wicklein-group.de</p>	 <p>WUN pellets.</p> <p>www.wun-bioenergie.de</p>				

und Pellet-Verband e. V.

Pellethändler

 <p>www.1heiz-pellets.de</p>	 <p>www.3nrg.de</p>	 <p>www.ahlert-junior.de</p>	 <p>www.avia.de</p>	 <p>www.bageno.de</p>	 <p>www.baywa.de</p>
 <p>www.best-pellets.de</p>	 <p>www.biomassehof-achental.de</p>	 <p>www.biomassehof.de</p>	 <p>www.biomassehof-regensburg.de</p>	 <p>www.boettcher-energie.de</p>	 <p>www.bruening-group.de</p>
 <p>www.copmer.com</p>	 <p>www.dettendorfer-rohstoff.de</p>	 <p>www.dhg-vertrieb.com</p>	 <p>www.ds-bremen.de</p>	 <p>www.esslinger-energie.de</p>	 <p>www.eckhardt.de</p>
 <p>www.wohlundwarm.de</p>	 <p>www.ecocalor-gmbh.de</p>	 <p>www.edi-hohenlohe.de</p>	 <p>www.energieservice-jung.de</p>	 <p>www.evo-ag.de</p>	 <p>www.buerk-kauffmann.de</p>
 <p>www.fhp-holzpellets.de</p>	 <p>www.firestixx.org</p>	 <p>www.wahr-energie.de</p>	 <p>www.gumpenergie.de</p>	 <p>www.besserpellets.de</p>	 <p>www.hans-engelke.de</p>
 <p>www.holzenergie-ammertal.de</p>	 <p>www.huberheitmann.de</p>	 <p>www.kaiser-hotline.de</p>	 <p>www.keslar.de</p>	 <p>www.kleeschulte.de</p>	 <p>www.knauber-holzpellets.de</p>
 <p>www.lauer-energie.de</p>	 <p>www.LudwigHolzEnergie.de</p>	 <p>www.maierkorduletsch.de</p>	 <p>www.pelletunion-sued.de</p>	 <p>www.power-pellets.de</p>	 <p>www.praeg.de</p>
 <p>www.raiffeisen-agil-holzpellets.de</p>	 <p>www.raiffeisen-bio-brennstoffe.de</p>	 <p>www.regio-pellets.de</p>	 <p>www.scharr-waerme.de</p>	 <p>www.schellinger-kg.de</p>	 <p>www.schneifel-pellets.de</p>
 <p>www.schnuerer-energie.de</p>	 <p>www.schoenbacher-gmbh.de</p>	 <p>www.staerkerestoffe.de</p>	 <p>www.tilly-hedrich.de</p>	 <p>www.totalenergies.de/produkte/pellets</p>	 <p>www.uniper.energy</p>

Mitglieder im Deutschen Energieholz-

Pellethändler

günther
ENERGIE

www.guenther-energie.de

WAGNER

Brennstoffe - Container

www.wagner-gruenstadt.de

Westerwälder
HOLZ PELLETS
Energie, die nicht die Welt kostet!

www.wv-holzpellets.de

West Pellets
Energie mit Zukunft

www.westpellets.com

wetterauer
HOLZPELLETS

www.wetterauer-holzpellets.de

WICKLEIN
Wood & Energy

www.wicklein-group.de

HOYER

www.hoyer-energie.de

Hackschnitzel: Hersteller und Händler

BAYERISCHE STAATSFORSTEN
Nachhaltig Wirtschaften.

www.baysf.de

BayWa

www.baywa.de

BIOMASSEHOF ACHENTAL

www.biomassehof-achental.de

BIOMASSEHOF REGENSBURG

www.biomassehof-regensburg.de

BRÜNING GROUP

www.bruening-group.de

Dettendorfer Rohstoff

www.dettendorfer-rohstoff.de

holzenergie ammertal
Aus heimischen Wäldern!

www.holzenergie-ammertal.de

holzenergie schulte-fecks HSF

www.holzenergie-schulte-fecks.de

Raiffeisen Agil Leese

www.raiffeisen-agil-holzpellets.de

WICKLEIN
Wood & Energy

www.wicklein-group.de

Lager- und Komponentenhersteller

A.B.S.

www.abs-silos.de

BERGER
SILO+FÖRDERTECHNIK

www.silo-berger.de

GEO plast

www.geoplast.com

HD PELLETS

www.hd-pellets.de

HÄUSSLER

www.backdorf.de

mall
umweltsysteme

www.mall.info

MÜHLBOCK
TROCKNUNGSTECHNIK

www.muehlboeck.com

OekoSolve

www.oekosolve.com

Schellinger

www.schellinger-kg.de

KRAFTWIRTE
die Energiedienstleister der Stadtwerke Lemgo

www.kraftwirte.de

stela

www.stela.de

Walter Krause
Spezialversand für Pellets, Stroh und Barköl

www.WalterKrause.de

und Pellet-Verband e. V.

Wärmelieferanten und Contracting

BayWa

www.baywa.de



wohl und warm
Heimwärme – Pelletwärme

www.wohlundwarm.de



www.evo-ag.de

Schellinger

www.schellinger-kg.de



www.stadtwerke-herford.de

KRAFTWIRTE®

die Energiedienstleister

www.kraftwirte.de

Stärkere Stoffe
WAGNER KG

www.staerkerestoffe.de



TotalEnergies

[www.totalenergies.de/
produkte/pellets](http://www.totalenergies.de/produkte/pellets)

Impressum

Herausgeber

Deutsches Pelletinstitut GmbH (DEPI)
Neustädtische Kirchstraße 8
10117 Berlin
Telefon: 030 6881599-55
info@depi.de, www.depi.de

Redaktion

Martin Bentele (verantwortlich)
Wilma Bourneuf
Kristin Sofie Eberlein
Nadja Mansour
Aurélie Roth
Anna Katharina Sievers
Sophie Anna Skeisgerski

Verlag

Alfons W. Gentner Verlag GmbH & Co. KG
Forststraße 131, 70193 Stuttgart
Postfach 10 48 36, 70042 Stuttgart
www.gentner.de

Verleger

Robert Reisch

Druckerei

Silber Druck GmbH & Co. KG,
Lohfelden

Layout und Gestaltung

GreenTomato GmbH, Stuttgart

Veröffentlichungen

Das pelletmagazin ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des DEPI unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere fürervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Speicherung, Veröffentlichung und Verarbeitung in elektronischen Systemen wie dem Internet.

© Deutsches Pelletinstitut GmbH (DEPI) 2026

Amtsgericht Charlottenburg HRB 118437 B,
Geschäftsführer: Martin Bentele

DEPI DEUTSCHES
PELLETINSTITUT



www.depi.de

Bildnachweis

Nicht gekennzeichnete Bilder: DEPI

Optimale Platznutzung – für jedes Pelletlager



DIE MAULWURF® LAGERTECHNIK

Pellet-Entnahme von oben macht Schrägböden überflüssig. Der Pellet-Jahresbedarf wird auch bei großen Mengen auf kleinstem Raum komfortabel und kompakt gelagert. Vom Fertiglager bis zum Entnahmesystem für große Pelletlager: die Maulwurf®-Lagertechnik bietet für alle Situationen die perfekte Lösung.



Maulwurf tank



Maulwurf E2



Sonavis

Fix-Fertiglager

MIT INTEGRIERTER ENTNAHMETECHNIK

- komfortable Lagerung auf kleinstem Raum
- zuverlässige, materialschonende Entnahme
- benutzerfreundliches Spezialgewebe mit großer Einstiegs Luke
- für Lagergrößen von 4–7 to

Clever entnehmen

MIT SENSORBASIERTER STEUERUNG

- leistungsstarke, platzsparende Lagerung
- flexible Lagerung, unabhängig von Raumgeometrien
- schonende Pellet-Entnahme von oben
- vollständige Entnahme ohne Entmischung
- für Lagergrößen von 10–60 to

Auf einen Blick

FÜLLSTANDS-MESSUNG

- komfortable Fernüberwachung einer oder mehrerer Anlagen
- für beliebige Lagerräume & Entnahmesysteme geeignet
- berücksichtigt auch Restmengen und Schrägböden

Mehr Infos unter:

SCHELLINGER-KG.DE/LAGERTECHNIK

Schießplatzstraße 1 – 5 • 88250 Weingarten • 0751 / 560 94-50

**Schellinger**